# Das Handbuch der öffentlichen Meinung

# Inhaltsverzeichnis

**Das Handbuch der öffentlichen Meinung** **4**

**1 Die Manipulationstechniken** **4**
1.1 Die Stereotypisierung . . . 4
1.2 Die Instrumentalisierung von Grundbedürfnissen . . . 5
1.3 Die Wiederholung . . . 5
1.4 Das Framing . . . 5
1.5 Das Labeling . . . 6
1.6 Die Kampfbegriffe . . . 6
1.7 Die Fragmentierung . . . 7
1.8 Die Spaltung . . . 8
1.9 Die Ablenkung . . . 8
1.10 Die Informationsüberflutung . . . 9
1.11 Die Atomisierung . . . 9
1.12 Die Lüge und das Schweigen . . . 9
1.13 Die Monopolisierung . . . 10
1.14 Die Scheindebatte . . . 10
1.15 Das Wechselspiel der Autorität . . . 11
1.16 Die kognitive Dissonanz . . . 11
1.17 Das Agenda Setting . . . 12
1.18 Die Kontaktschuld . . . 12
1.19 Die Emotionalisierung . . . 12
1.20 Die Dämonisierung . . . 12
1.21 Die Mohawk-Valley-Formel . . . 14
1.22 Das Overton-Fenster . . . 14
1.23 Das Schwarz-Weiß-Malen . . . 14
1.24 Die Infantilisierung . . . 15
1.25 Die Idolerzeugung . . . 15
1.26 Die Erzeugung von Kultur . . . 15
1.27 Die Entpolitisierung . . . 16
1.28 Die Blindheit für das Namenlose . . . 16

**2 Die politische Bildung** **17**
2.1 Buchempfehlungen . . . 18
2.2 Digitale und gedruckte Medien . . . 18

**3 Die humanistische Bildung** **21**
3.1 Klassische Literatur . . . 22
3.2 Hörbücher . . . 23

**4 Der Imperialismus** **24**

**5 Was tun?** **28**
5.1 Flugblätter verteilen . . . . . 28
5.2 Eine Diskussion beginnen . . . . . 28
5.3 Flagge zeigen . . . . . 29
5.4 Entscheidungsträger kontaktieren . . . . . 29
5.5 Die eigene Kultur leben . . . . . 29
5.6 Den Selbsthass überwinden . . . . . 30
5.7 Den Weg der Tugend gehen . . . . . 30
5.8 Sich zusammenschließen . . . . . 30

**Quellen** **31**

**Impressum** **35**

# Das Handbuch der öffentlichen Meinung

In einer idealen Demokratie bestimmt das Volk über die Politik seines Staates. Dieser Umstand verleiht der öffentlichen Meinung eine wahrhaft herausragende Bedeutung. Viele von uns nehmen die Meinungen, Ideen und Denkmuster, welche in unserer Umgebung erscheinen, diskutiert werden und wieder verschwinden, als gegeben hin und begegnen ihnen mit Arglosigkeit und Naivität. Doch sobald man einen genaueren Blick auf dieses Thema wirft, erkennt man, dass zahlreiche Gruppen wie Parteien, Unternehmen, Staaten, PR-Agenturen und Medienkonzerne ein großes Interesse daran haben, diese öffentliche Meinung zu ihren Gunsten zu formen. In diesem Handbuch geben wir einen Einblick in die Techniken, welche zur Formung der öffentlichen Meinung verwendet werden, und zeigen Wege auf, welche die Erlangung einer umfassenden und ausgewogenen Anschauung ermöglichen. Unser Ziel ist es, dem mündigen Bürger Werkzeuge an die Hand zu geben, welche ihn zur Metabetrachtung des politischen Diskurses befähigen und ihm erlauben, aktiv an der gesellschaftlichen Meinungsbildung teilzunehmen.

## 1 Die Manipulationstechniken

Kennen Sie die Begriffe „Framing“, „Labeling“ und „Fragmentierung“? Es sind Begriffe aus der angewandten Psychologie, hinter denen sich Techniken verbergen, die es ermöglichen, unsere Verhaltens- und Denkmuster unterbewusst zu beeinflussen. Dieses Gebiet der Psychologie beschränkt sich jedoch nicht nur auf diese drei Wörter, sondern es gibt Bücher, ja ganze Bibliotheken, welche sich mit der Massenpsychologie und der Verhaltenssteuerung beschäftigen. Die Werbung ist nur die offensichtlichste Manipulation unserer Wünsche und Vorlieben, doch es gibt weniger offensichtliche, aber weitaus gefährlichere, wenn man seinen Blick auf die Bereiche der politischen Beeinflussung und der Kriegspropaganda wirft. Wie bringt man eine Bevölkerung dazu, in einen Krieg zu ziehen, den sie nicht will? Wie bringt man sie dazu, eine bestimmte Agenda zu verfolgen, die gegen ihre fundamentalen Interessen verstößt? Es gibt Techniken, die eingesetzt werden, um diese Ziele zu erreichen. Und am besten funktionieren diese Manipulationstechniken, wenn sich der Beeinflusste gar nicht darüber bewusst ist, dass er manipuliert wird. Damit Sie in Zukunft ein offenes Auge für Manipulation besitzen, wollen wir Ihnen hiermit einige dieser Techniken kurz vorstellen.

### 1.1 Die Stereotypisierung

Die Stereotypisierung ist die Grundlage vieler Manipulationstechniken. Der Begriff „Stereotyp“ wurde 1922 von dem US-amerikanischen Journalisten Walter Lippmann in seinem Werk *Die öffentliche Meinung* geprägt.[1(S.79−159)] In dieser Schrift wendet er grundlegende erkenntnistheoretische Einsichten auf das Gebiet der Massenpsychologie an. Kein Mensch kennt die Welt, wie sie wirklich ist; jeder kennt nur die Vorstellung, die er von der Welt besitzt. Diese Vorstellung besteht aus Ideen, Wörtern und Zusammenhängen, welche notwendigerweise eine Vereinfachung der realen Sachverhalte sind. Wörter wie „Baum“ oder „Mensch“ sind stereotype Vereinfachungen der unendlichen Komplexität und Mannigfaltigkeit, welche sich hinter realen Bäumen oder Menschen verbirgt. Unser Bewusstsein ist eine Ansammlung solcher Stereotypen, die wir durch Lernen in uns aufgenommen haben. Diese Einsicht führte Walter Lippmann zu dem Schluss, dass die Umwelt, die wir für unerschütterlich und fest halten, letztendlich nur eine Pseudo-Umwelt, bestehend aus erlernten Grundannahmen, Wertungen und Vereinfachungen, ist.[1(S.15)] Daraus ergibt sich, dass die Medien durch eine gezielte Verwendung von Worten und Wertungen in der Lage sind, die wahrgenommene Welt der Menschen zu formen und gewisse Teilbereiche erst zu

erzeugen. Techniken wie das Framing, das Labeling, die Dämonisierung oder die Emotionalisierung beruhen auf der Schaffung von Stereotypen, welche in das Bewusstsein aufgenommen werden und so die wahrgenommene Umwelt beeinflussen. Die Tatsache, dass diese massenpsychologischen Erkenntnisse schon fast ein Jahrhundert alt sind, aber kaum ein Bürger einer westlichen Gesellschaft je von ihnen gehört hat, bedeutet, dass eine Auseinandersetzung mit diesen Themen längst überfällig ist und in der Verantwortung jedes Einzelnen liegt.

## 1.2 Die Instrumentalisierung von Grundbedürfnissen

Die Technik, menschliche Grundbedürfnisse zu nutzen, um ein gewünschtes Verhalten hervorzurufen, wurde von dem US-Amerikaner Edward Bernays etabliert. Edward Bernays war ein Neffe Sigmund Freuds und Mitbegründer der modernen Public Relations.[2] Seine psychologischen Studien führten ihn zu der Erkenntnis, dass die Kopplung einer Botschaft mit einem menschlichen Grundtrieb zur erfolgreichen Aufnahme der Botschaft in das Bewusstsein führt. Als Grundtriebe nennt er in seinem 1923 erschienen Buch *Crystallizing Public Opinion*: die Selbsterhaltung, wozu das Streben nach Nahrung, Gesundheit, Sex und Unterkunft zählen, den Zorn, die Angst, die Eitelkeit, die elterliche Fürsorge, die Neugierde, die Besitzlust, die Selbstverwirklichung und die Geselligkeit.[3 $(S.150-162)$] Die Verwendung dieser Triebe wird vor allem in der Werbung genutzt und Ihnen fallen sicher zahlreiche Beispiele ein, bei denen das Streben nach Sex, Gesundheit oder Ansehen verwendet wurde, um bestimmte Produkte zu verkaufen. Jedoch können auch im politischen Bereich im Rahmen der Dämonisierungs- und Emotionalisierungstechniken Triebe wie Zorn, Angst und Mitleid verwendet werden, um Botschaften zu übermitteln.

## 1.3 Die Wiederholung

Die Wiederholung ist das Fundament jeder erfolgreichen Manipulation. Indem der zu vermittelnde Slogan unermüdlich wiederholt wird, brennt er sich in das Unterbewusstsein der Medienkonsumenten ein. Hierbei ist die Vermittlung logischer und faktischer Zusammenhänge meist unerwünscht, da die emotionale Vereinnahmung im Vordergrund steht. Dies ist vor allem in der Werbebranche zu beobachten, wo das Erzeugen von einprägsamen Werbeslogans forciert wird. Doch auch in allen anderen Bereichen der Öffentlichkeitsarbeit, von der Parteienwerbung bis zur Kriegspropaganda, ist das stetige Wiederholen der zu vermittelnden Botschaft oberstes Gebot.

## 1.4 Das Framing

Eine wichtige Manipulationstechnik ist das Framing. *Frame* bedeutet „Rahmen“ und die Technik dient dazu, einen Deutungsrahmen zu schaffen, welcher einen Sachverhalt im gewünschten Licht erscheinen lässt, obwohl man ihn auch aus anderen Perspektiven betrachten könnte.[4 $(S.167-169)$] Ein Beispiel ist die Tatsache, dass Kriege oft damit begründet werden, man müsse den Menschen des Landes, gegen das man Krieg führt, helfen, man müsse ihnen die Freiheit und die Demokratie bringen. Der Deutungsrahmen, der hier erzeugt wird, ist: „Wir führen Krieg für die Menschenrechte“. Dabei wird der Sachverhalt in einem bestimmten Licht dargestellt, obwohl man ihn auch in einem anderen Kontext zeigen könnte wie zum Beispiel: „Wir führen Krieg für Öl“ oder „Wir führen Krieg, um unsere geostrategische Machtposition auszubauen“, was in fast allen Fällen ein valideres Erklärungsmuster darstellt. Diese Propagandatechnik ist besonders gefährlich, da sie oft eingesetzt wird, um das Führen von Kriegen als gerechtfertigt darzustellen. Sie wird jedoch

nicht nur dort verwendet, sondern findet in vielen Bereichen der Berichterstattung Anwendung, weshalb man sein Auge für sie schulen sollte.

## 1.5 Das Labeling

Eine eng mit dem Framing verwandte Technik ist das Labeling. Dort werden emotionale Schlagworte benutzt, um einen bestimmten Narrativ zu erzeugen. *Label* bedeutet Etikette und diese Technik dient zur Etikettierung und Stigmatisierung bestimmter Zusammenhänge. Es werden emotionale, wertende Begriffe geschaffen und mit einer Sache verknüpft, wodurch es dem Manipulierten unmöglich wird, eine emotionale Reaktion beim Nennen der Sache zu unterdrücken. Ein Beispiel ist das Wort „Assad-Regime". Bei dem Begriff „Regime" ist bereits eine negative emotionale Komponente enthalten, die nicht ausgeblendet werden kann und der Sache, in diesem Fall Assad, notwendigerweise eine bestimmte Wertung verleiht. Es wird das Wort „Assad-Regime" verwendet, während die fundamental religiöse Diktatur Saudi-Arabien in den Medien als „Königreich" und nicht als „Saud-Regime" bezeichnet wird. Hier zeigt sich, dass sich zwei Etiketten auch logisch widersprechen können, ohne dass die Wirkung der Technik verloren geht.
Diese Labeling-Technik kann dazu genutzt werden, eine Sache positiv oder negativ darzustellen. Die positiven Etikettierungsbegriffe dienen als Euphemismen negativ wahrnehmbarer Sachverhalte (Königreich statt Regime, Luftschläge statt Bombardierungen, Kollateralschäden statt zivile Opfer, Militärintervention statt Angriffskrieg) oder dazu, einer Sache schon bei deren Nennung eine unbewusst wahrgenommene emotionale Konnotation zu verleihen und so Kritik im Vornherein auszuschalten. Es werden einfache, repetitive Slogans geschaffen, die keinen sachlichen Inhalt besitzen, aber so formuliert werden, dass aufgrund der emotionalen Komponente niemand gegen sie sein will.[5] Beispiele hierfür sind die Begriffe „Bunt" und „Vielfalt", welche oft in Zusammenhang mit der Migration verwendet werden. Sie wecken positive Emotionen und erlauben im Grunde nur ein Befürworten des Themas, welches sich hinter ihnen verbirgt. Wer könnte schon etwas gegen „Vielfalt" haben? Wenn man jedoch einmal den emotionalen Anteil bei Seite lässt und sachlich über diese Themen nachdenkt, dann stellt man fest, dass „Vielfalt" keinesfalls notwendigerweise eine „Bereicherung" darstellt. In den Staaten mit einer großen „Vielfalt", wie den USA oder Südafrika, gibt es große Probleme mit Konflikten und Spannungen zwischen den verschiedenen dort lebenden ethnischen und religiösen Gruppen, während Gebiete mit geringer „Vielfalt", wie Japan, Polen und Finnland, keine derartigen inneren Zerwürfnisse aufweisen. 40,6 % der Kinder unter fünf Jahren haben in Deutschland bereits einen Migrationshintergrund.[6,7(S.36)] Ist es für ein Land wirklich eine „Bereicherung", sich in eine Kopie der USA zu verwandeln? Welche sachlichen Vorteile hat eine große „Vielfalt"? Falls es solche Vorteile gibt, überwiegen sie die Nachteile, welche eine irreversible Spaltung der Gesellschaft mit sich bringt? Durch die pauschalen Etikettierungsbegriffe „Vielfalt" und „Buntheit" wird ein derartiges sachliches Nachdenken verhindert. Die ethnische und religiöse Inhomogenität wird als unhinterfragbar und bedingungslos gut dargestellt, obwohl bei objektiver Betrachtung ein ganz anderes Bild entstehen würde.

## 1.6 Die Kampfbegriffe

Wenn das Labeling dazu verwendet wird, einen Gegner zu diskreditieren, zu verleumden und herabzusetzen, dann nennt man diese Begriffe „Kampfbegriffe".[8(S.74−78)] Auch durch Kampfbegriffe wird die Diskussion weg vom eigentlichen sachlichen Inhalt hin auf eine rein emotionale Ebene verlagert, was dazu führen soll, dass man sich nicht mehr mit den Argumenten des Gegenübers auseinandersetzten muss, sondern es allein durch den Begriff diskreditiert. Man erkennt

Kampfbegriffe daran, dass sie eine besonders starke negative Emotion hervorrufen und also nicht den Verstand, sondern tiefer liegende psychologische Reflexe ansprechen. Diese Begriffe werden von allen Seiten des politischen Spektrums verwendet. Rechten Kampfbegriffen wie „Gutmensch“ oder „Zecke“ stehen linke Kampfbegriffe wie „Wutbürger“ oder „Nazi“ entgegen. Die Begriffe werden undifferenziert und verallgemeinernd verwendet, um die Gegenseite abzuwerten. Die Verwendung von Kampfbegriffen zielt darauf ab, einer sachlichen Diskussion durch die Emotionalisierung der Debatte auszuweichen. Die Etikettierung soll die betreffende Gruppe stigmatisieren, delegitimieren und aus dem öffentlichen Diskurs ausschließen, sodass all deren Argumente durch diese einfachen Parolen übertönt werden.
Ein weiterer Kampfbegriff, der stark emotional aufgeladen ist und eine große diffamierende Wirkung besitzt, – was jeder an seiner eigenen emotionalen Reaktion beim Nennen des Begriffs beobachten kann – ist das Wort „Verschwörungstheoretiker“. Der Begriff zielt darauf ab, die Debatten über verborgene politische Vorgänge zu unterdrücken. Er suggeriert, dass es absurd wäre, über derartiges nachzudenken oder gar darüber zu diskutieren, jedoch zeigt die Geschichte ein anderes Bild. Die Massenüberwachung des Internets durch die NSA ist eine Verschwörung,[9] die erfundenen Massenvernichtungswaffen im Irak waren eine Verschwörung,[10] die Iran-Contra-Affäre war eine Verschwörung,[11] die Brutkastenlüge war eine Verschwörung,[12,13] die Invasion in der Schweinebucht war eine Verschwörung,[14] die Geheimoperationen „Condor“,[15,16] „Cyclone“,[17] „Air America“[18] und „Timber Sycamore “[19,20] waren Verschwörungen, die politischen Umstürze der demokratisch gewählten Regierungen durch die CIA im Iran 1953 (Operation Ajax),[21] in Guatemala 1954 (Operation PBSUCCESS)[22] und in Chile 1973 (Project FUBELT)[23] waren Verschwörungen. Dies alles ist heute bekannt und gut dokumentiert. Im Jahr 2018 gaben die USA 57 Milliarden US-Dollar für ihre Geheimdienste aus, deren tagtägliche Aufgabe es ist, Verschwörungen zu organisieren.[24] Im politischen Bereich sind Verschwörungen seit der Ermordung Cäsars bekannt, jedoch wird durch diesen Kampfbegriff alles Derartige mittels einer mentalen Verklammerung als absurd hingestellt. Es gibt zwei Arten von Verschwörungstheorien, die pseudowissenschaftlich-esoterischen und die politischen. Erstere handeln von abstrusen Dingen wie Außerirdischen, Reptiloiden, der flachen Erde oder freier Energie, Letztere drehen sich um die politischen Interessen von Menschen, wie sie schon immer in der Geschichte existierten. Indem diese zwei unterschiedlichen Kategorien in einen Topf geworfen werden, wird die gesamte politische Diskussion vergiftet. Es wird dadurch eine ganze Denkweise zum mentalen Sperrgebiet erklärt. Lassen Sie sich von derartigen Kampfbegriffen nicht blenden, sondern denken Sie eigenständig nach. Immer wenn abwertende, emotionale Begriffe für die Beschreibung eines politischen Gegners verwendet werden, sollte man hellhörig werden und beide Seiten kritisch betrachten, bevor man sich emotional vereinnahmen lässt.

## 1.7 Die Fragmentierung

Fragmentierung bedeutet so viel wie Zerstückelung oder Aufspaltung und der Begriff kann in zwei verschiedenen Zusammenhängen verwendet werden. Im ersten Zusammenhang bezieht er sich auf die Fragmentierung von Information. Dadurch, dass ein Sachverhalt nicht in seiner vollen Tiefe, sondern nur Bruchstückartig gezeigt wird, kann er vom Publikum auch nur oberflächlich verstanden werden.[8(S.32−44)] Dies gilt besonders für die Berichterstattung in den Nachrichten. Dort wird für eine Minute über die Krise in der Ukraine, für eine Minute über Syrien und für eine dritte Minute über den Euro geredet, woraufhin das Publikum denkt, es sei über diese Themen informiert, obwohl ein wirkliches Verständnis nicht in drei Minuten zu erreichen ist. Die Information wird in kleine Teile zerbrochen, welche eine Illusion der Informiertheit geben, aber das eigentliche tiefgreifende Verständnis der Sache unmöglich machen. Ein Beispiel ist die politische Situation in Ägypten. Sie haben sicher schon einmal die Namen Mubarak, Mursi

und Sisi in den Nachrichten gehört. Können Sie jedoch diese Namen irgendeinem ausführlichen Sachverhalt zuordnen? Dasselbe gilt für die Situation in Syrien und der Ukraine. Wir haben alle schon die Schlagworte „Maidan“, „Poroschenko“, „Janukowytsch“, „Rebellen“, „Assad“ und „ISIS“ gehört, die immer wieder wiederholt werden. Wissen wir aber wirklich, was es mit all dem auf sich hat? Schon ein Blick auf die Wikipedia-Artikel zu diesen Themen zeigt, wie oberflächlich unser Verständnis eigentlich ist.

de.wikipedia.org/wiki/Staatskrise_in_%C3%84gypten_2013/2014

de.wikipedia.org/wiki/Krieg_in_der_Ukraine_seit_2014

de.wikipedia.org/wiki/B%C3%BCrgerkrieg_in_Syrien_seit_2011

Da Wikipedia als politische Informationsquelle deutliche Mängel aufweist,[25] empfehlen wir als fundierte Quellen zu den Konflikten in Syrien und der Ukraine die Bücher von Michael Lüders und Gabriele Krone-Schmalz.

## 1.8 Die Spaltung

Der zweite Zusammenhang, in dem der Begriff „Fragmentierung“ verwendet wird, bezieht sich auf eine Technik zur Kontrolle von Bevölkerungen. Fragmentierung bedeutet hier die Aufspaltung einer Bevölkerung in verschiedene, einander widerstrebende kleine Gruppen, die nur ihr Eigeninteresse im Sinn haben und so keinen Gemeinwillen mehr artikulieren können. Dieses Prinzip heißt „Divide et impera“ – „Teile und herrsche“ und schon das römische Imperium verwendete es. Indem man eine Bevölkerung spaltet, lässt sie sich leicht kontrollieren, da sie innerlich zu zerstritten ist, um ihr Augenmerk auf den Spaltenden zu richten. Die Spaltung kann entlang politischer, ethnischer, gesellschaftlicher und religiöser Linien verlaufen. Sie kann zum Beispiel zwischen Links und Rechts, Alt und Jung, Schiiten und Sunniten, Einwanderern und Einheimischen, Mann und Frau oder Progressiven und Konservativen erzeugt werden.
Wenn speziell die Spaltung zwischen verschiedenen Ethnien eingesetzt wird, dann nennt man diese Technik auch „demographische Kriegsführung“. Es wird auf diese Weise möglich, den Gemeinwillen einer Bevölkerung zu brechen, was sich am Beispiel Tibets beobachten lässt. China siedelt dort massenhaft chinesische Siedler an, um die Bevölkerungshomogenität aufzulösen und so das Land unter Kontrolle zu bringen.[26] Eine Taktik, mit der das antike Rom seine Herrschaft im gesamten Mittelmeerraum festigte. Neben der Besiedlung durch die eigene Bevölkerung, welche schon in Niccolò Machiavellis wegweisender Schrift *Der Fürst* aus dem Jahre 1513 als wirksames Mittel der Herrschaftssicherung beschrieben wurde,[27 (S.40)] lassen sich auch noch andere Szenarien der demographischen Kriegsführung entwerfen. Nehmen wir an, ein Land würde ein zweites Land durch Sanktionen und durch die Unterstützung militanter Gruppen so destabilisieren und so ins Chaos stürzen, dass die Menschen dieses zweiten Landes massenhaft die Flucht ergreifen müssen. Und dann würde das erste Land diese flüchtenden Menschen als Mittel der demographischen Kriegsführung gegen ein drittes Land verwenden, dessen Bevölkerung auf diese Weise fragmentiert wird. Da so zwei Staaten auf einmal geschwächt werden, wäre ein solches an Perfidität nicht zu übertreffendes Vorgehen für das erste Land sicher eine *Win-win-Situation*.

## 1.9 Die Ablenkung

Ein weiteres Prinzip, das schon den alten Römern bekannt war, ist das der Ablenkung. Damals hieß es „Panem et circenses“ – „Brot und Spiele“. Heute heißt es „Fast Food und Fernsehen“.

Indem man eine Bevölkerung in einen seichten Dämmerzustand versetzt, sie satt und mit belanglosen Spielereien bei Laune hält, vergisst sie, sich mit den brennenden politischen Themen zu befassen. Die Beschäftigung mit Unterhaltungssendungen, Fußballturnieren, Computerspielen, Alkohol, Pornographie, Shopping, Festivals und Freizeitparks lässt uns die ernsten Themen vergessen.

## 1.10 Die Informationsüberflutung

Mit der Ablenkung eng verwandt ist auch das Konzept der Informationsüberflutung. Durch eine permanente Überflutung einer Bevölkerung mit teils relevanter, teils irrelevanter Information kann diese den großen Zusammenhang nicht mehr erkennen. Der Soziologe Paul Felix Lazarsfeld nennt dies die „narkotische Dysfunktion“ der Medien.[28] Indem die Medien zu wichtigen Themen nur ein oberflächliches Bild der Lage, aber kein tiefgreifendes Wissen vermitteln und gleichzeitig eine Flut an belangloser Information zur Verfügung stellen, ist die Bevölkerung so mit dem Konsum dieser Information beschäftigt, dass sie vergisst, etwas zu unternehmen, um die Situation zu verbessern. Die Medien sind so eines der bedeutendsten sozialen Narkotika.

## 1.11 Die Atomisierung

Ein Resultat der gesellschaftlichen Fragmentierung in Kombination mit der Ablenkung durch Werbung, Unterhaltung und Hedonismus ist die Atomisierung, also die Spaltung einer Bevölkerung in deren kleinstmögliche Einheit, das Individuum, welches nun ganz für sich allein steht und keine tiefgreifende Verbindung mehr zu den anderen Individuen in seiner Umgebung hat. In einer atomisierten Bevölkerung ist kein Gemeinwesen mehr vorhanden und jeder kümmert sich nur noch um sich selbst. Das Hauptaugenmerk einer solchen atomisierten Gesellschaft richtet sich auf den Konsum; den Konsum von Freizeitaktivitäten, den Konsum von Produkten wie Autos, Inneneinrichtung und Mode und den Konsum von Medien. Diese Konsumgüter werden von großen Konzernen produziert und auf dem freien Markt angeboten. Damit sich der Konsument diese Produkte leisten kann, benötigt er Geld, was ihn dazu zwingt, seine Arbeit auf dem Arbeitsmarkt an diese Konzerne zu verkaufen. Und so schließt sich der Kreis aus Arbeit und Konsum, in dem der atomisierte Mensch sein ganzes Leben verbringt. Ideale, die seinem Leben einen höheren Sinn geben würden, kennt er keine. Die Politik interessiert ihn nur in Hinblick auf seine egoistischen Eigeninteressen.

## 1.12 Die Lüge und das Schweigen

Eine Technik, welche wir besonders mit Manipulation in Verbindung bringen, ist die der Lüge und spätestens seit dem Fall Relotius wissen wir, dass Lügen auch in etablierten Zeitungen vorkommen können. Doch das Erfinden von Geschichten zur Auflagensteigerung ist noch harmlos, wenn man es mit der unhinterfragten und bereitwilligen Verbreitung von politischen Lügen vergleicht, wie es bei den erfundenen Chemiewaffen im Irak im Jahr 2003 der Fall war, was zu einem verhängnisvollen Krieg führte.[29,30] In beiden Fällen kann selbst bei nachträglicher Richtigstellung der verursachte Schaden nicht wieder gut gemacht werden. Die Lüge ist jedoch generell gesehen ein relativ riskantes Werkzeug, da sie auf den Lügner zurückfallen kann. Um den gewünschten Effekt zu erzielen, sind schon wesentlich sicherere und subtilere Mittel ausreichend, die weit häufiger als die Lüge eingesetzt werden. Eine passendere Bezeichnung als „Lügenpresse “ ist daher der von Prof. Ulrich Teusch geprägte Begriff der „Lückenpresse“.[31]

Die Auslassung ist nämlich eine der wichtigsten Propagandatechniken, welche auch beim „Framing“, beim „Labeling“ und bei der „Fragmentierung“ Verwendung findet. Durch die Selektion bestimmter Sachverhalte, deren überproportionale Aufblähung durch Wiederholung und durch die Auslassung anderer Zusammenhänge, kann der Propagandist ein gezieltes Bild der Welt erzeugen und dem Publikum als Realität erscheinen lassen, ohne dabei wirklich lügen zu müssen. Das Ziel dieses Projekts ist es, durch die zusammenhängende Präsentation der Informationen, welche von den Medien ausgelassen oder nur fragmentiert gezeigt werden, ein Bewusstsein für die manipulative Natur der heutigen Berichterstattung zu schaffen. Wollte man das Projekt medial diffamieren, so würde man dessen Hauptpunkte ignorieren, irgendeine Kleinigkeit herausgreifen, diese mit Kampfbegriffen versehen und so lange wiederholen, bis jeder ein entstelltes Zerrbild statt des eigentlichen Inhalts vor Augen hat. Dieses Zerrbild führt dann dazu, dass niemand mehr das Original auch nur ansehen will, da nur Schlechtes darüber berichtet wird. Das ist der entscheidende Punkt bei diesem Vorgehen. Eine gute Diffamierung muss verhindern, dass die Gegenmeinung angehört wird. Wenn das Publikum die Argumente beider Seiten hören und vergleichen würde, dann könnte die Gefahr bestehen, dass es sich eine differenzierte Meinung bildet und die Diffamierung durchschaut.

## 1.13 Die Monopolisierung

Die Monopolisierung wird oft in Kombination mit der Auslassung von Information verwendet. Monopolisierung bedeutet, dass ein bestimmter Sachverhalt immer nur aus einer Perspektive gezeigt wird, sodass das Publikum denkt, es gäbe nur diese eine Sichtweise, da es nie eine zweite zu Gesicht bekommt.[28] Indem man ein Thema medial monopolisiert, ist es leicht, die diesbezügliche Meinung einer Bevölkerung zu steuern, da diese tagtäglich nur eine Perspektive vor Augen hat und diese also gar nicht mehr als Meinung oder Perspektive, sondern als alternativlose Wahrheit sieht. Nur durch kurzes Nachdenken fallen Ihnen sicher zahlreiche Themen ein, welche in allen großen Medien immer nur aus derselben Perspektive dargestellt werden. Da kein Bürger als kleiner Teil eines Staates die tatsächliche öffentliche Meinung überblicken kann, sieht er die in den Medien veröffentlichte Meinung als die Meinung der Öffentlichkeit an, obwohl dies in Hinblick auf zahlreiche Themen ganz und gar nicht der Fall ist. Wenn dort also ein Thema immer nur auf eine bestimmte Weise dargestellt wird, dann verleitet es zu dem Schluss, dass man doch verrückt sein müsse, um anders darüber zu denken, als es dort gezeigt wird. Dies führt dazu, dass kritisch denkende Menschen den Eindruck erhalten, zum Außenseiter zu werden, wenn sie ihre Meinung offen äußern. Sie schweigen und setzen damit die sogenannte „Schweigespirale“ in Gang.[32] Ein Teufelskreis aus einseitiger Berichterstattung und immer größer werdender Angst, sich abweichend zu äußern, beginnt, was den realen zwischenmenschlichen Diskurs vollends unterbindet. Die Medien werden zum einzigen Organ, das die öffentliche Meinung bestimmt. Eine derartige Illusion kann nur durch den persönlichen Kontakt der Bürger untereinander überwunden werden. Man muss damit beginnen, die öffentliche Meinung aus erster Hand zu erfahren, anstatt nur über zentrale Medien darüber informiert zu werden, was die Menschen um uns angeblich denken.

## 1.14 Die Scheindebatte

Um eine bestehende Monopolisierung zu verschleiern und von wirklich kritischen Fragestellungen abzulenken, kann es nützlich sein, eine Scheindebatte zu inszenieren. Der MIT-Professor Noam Chomsky nennt hierfür in seinem Buch *Media Control* das Beispiel Nicaraguas im Jahr 1986. In den USA herrschte zu diesem Zeitpunkt die öffentliche Debatte, ob man die als „Regime“ bezeichnete Regierung Nicaraguas durch die Unterstützung der militanten „Contras“ oder

durch einen Wirtschaftskrieg stürzen solle. Über diese Frage wurde in den Medien ausführlich diskutiert. Bei einer solchen Debatte ist es jedoch egal, welche der beiden Seiten gewinnt, denn die dahinterstehende Prämisse – nämlich, dass die Regierung gestürzt werden muss – bleibt in beiden Fällen bestehen. Durch solche Scheindebatten wird die Illusion des freien Diskurses aufrechterhalten und es werden gleichzeitig bestimmte außerhalb dieses eng abgesteckten Rahmens stehende Ansichten unsichtbar gemacht. Indem diskutiert wird, ob ein militärischer oder ein wirtschaftlicher Krieg erfolgversprechender ist, kommen Menschen, welche die Ansicht vertreten, dass ein Krieg generell abzulehnen ist und es falsch ist, sich in die Angelegenheiten fremder Länder einzumischen und deren Regierungen zu stürzen, in den Medien nicht zu Wort. Indem also die Fragestellung richtig definiert wird, kann in den Medien und sogar in der Bevölkerung ununterbrochen diskutiert werden, ohne dass eine solche Debatte einen unerwünschten Ausgang haben könnte. Es werden dadurch bestimmte Deutungsmuster sogar noch untermauert.[5(S.103–119)]

## 1.15 Das Wechselspiel der Autorität

Die Autorität ist ein zentrale Faktor bei der Gestaltung der öffentlichen Meinung. Autorität schafft Glaubwürdigkeit und sie erlaubt es, die eigenen Narrative durchzusetzen und fremde Ansichten zu delegitimieren. Diese Einsicht führte den Soziologen Paul Felix Lazarsfeld in seinem Aufsatz *Mass communication, popular taste, and organized social action* aus dem Jahr 1948 zu dem Schluss, dass die Politik und die Presse durch wechselseitige Bestärkung ihrer Autorität an Einfluss gewinnen können.[28] Indem ein hochrangiger Politiker einer bestimmten Zeitung oder einem bestimmten Fernsehsender ein Interview gibt oder exklusive Informationen zukommen lässt, symbolisiert er, dass er das Medium für seriös hält und bestärkt dadurch dessen Autorität. Wenn dann das Medium positiv über den Politiker berichtet, wird wiederum wechselseitig die Autorität des Politikers gestärkt. Würde das Medium negativ berichten, so würde es keine exklusiven Informationen bekommen und an Einfluss einbüßen, was zu einer Spirale der Konformität zwischen Politik und Medien führt. Diese sich gegenseitig bestärkenden, konformen Machtzentren können aufgrund ihrer Autorität nun politische und mediale Diffamierungskampagnen gegen Andersdenkende ausführen und so deren Einfluss herabsetzen, was zu einer weiteren Machtkonzentration führt.

## 1.16 Die kognitive Dissonanz

Viele dieser Techniken erzeugen eine kognitive Dissonanz im Geist des Beeinflussten. Dies bedeutet, dass Informationen, die seinem bisherigen, durch die Medien erzeugten Weltbild widersprechen, eine negative emotionale Reaktion hervorrufen und abgelehnt werden. Viele Menschen neigen dazu, ihr Weltbild nicht verändern zu wollen und reagieren bei neuen, nicht in dieses Weltbild passenden Informationen deshalb mit emotionaler Ablehnung, statt eine sachliche Auseinandersetzung mit diesen Informationen zu beginnen. Die kognitive Dissonanz ist eine besonders große Hürde in jeder Diskussion, da sie verhindert, dass eine rationale und faktenbasierte Debatte zustande kommt. Die betroffene Person schaltet mental ab und blockiert jedes sachliche Gespräch; sie sieht nur das, was sie sehen will, hält nur das für wahr, was sie wahrhaben will. Dieser Effekt sorgt dafür, dass jemand die Wahrheit über eine bestimmte Sache nicht glaubt, auch wenn man sie ihm glasklar aufzeigt. Das Auflösen einer solchen Dissonanz ist ein sehr schwerer und langwieriger Prozess, bei dem es mehr auf emotionales Verständnis als auf harte Fakten ankommt. Die kognitive Dissonanz hängt oft mit Autoritätsgläubigkeit und falschen Idolen zusammen, welche kritisiert werden müssen, um das dahinterliegende Ideengeflecht zu entwirren. Da die Medien in der Lage sind, Autorität zu erzeugen, wie es schon Paul Felix

Lazarsfeld im Jahr 1948 richtig erkannte,[28] spielen sie eine zentrale Rolle bei der Schaffung solcher Dissonanzen. Um sich gegen Derartiges zu schützen, ist es wichtig, verschiedene Medien mit unterschiedlichen Positionen zu konsumieren und diese Positionen bewusst gegeneinander abzuwägen. Wer immer nur dieselben Perspektiven vor Augen hat, der läuft Gefahr, sich in festgefahrene Weltbilder zu verstricken.

## 1.17 Das Agenda Setting

Die Medien können durch positive Erwähnung Autorität erzeugen und durch Diffamierungskampagnen Autorität auch wieder vernichten. Doch sie haben auch die Macht zu entscheiden, welche Themen die Öffentlichkeit als wichtig erachten soll und welche nicht. Indem über bestimmte Themenbereiche verstärkt berichtet wird, erscheinen diese als bedeutender und nehmen damit einen größeren Raum im geistigen Horizont der Bevölkerung ein. Dieses Vorgehen nennt man Agenda Setting und es erlaubt, eine bestimmte Agenda auf die Tagesordnung zu setzen,[33] was dazu verwendet werden kann, von anderen unerwünschten Themen abzulenken oder die Bevölkerung mental auf bevorstehende politische Entscheidungen vorzubereiten.

## 1.18 Die Kontaktschuld

Die Kontaktschuld, auch Guilt by Association genannt, ist eine Form des Labeling, bei der eine Person, eine Gruppe oder eine Idee für schuldig oder stigmatisiert erklärt wird, nur weil eine oberflächliche Verbindung mit einem anderen stigmatisierten Thema konstruiert wird. Durch diese Technik wird die Etikettierung ansteckend. Nur das Reden mit einer stigmatisierten Person kann dazu führen, dass man selbst mit einer Etikette belegt wird. Diese Technik soll Angst erzeugen, Kommunikation verhindern und die betreffenden Personengruppen isolieren.

## 1.19 Die Emotionalisierung

Besonders in der Kriegspropaganda ist die Emotionalisierung ein bewährtes Mittel. Durch die Verwendung emotionaler Bilder und Geschichten wird unser kognitives Immunsystem unterwandert, was uns für Propaganda anfällig macht. Besonders das Herausheben leidender Kinder macht uns emotional verwundbar und bereit dazu, unpopulären politischen Entscheidungen zuzustimmen. Ein bekanntes Beispiel ist diesbezüglich die Brutkastenlüge, welche die US-Bevölkerung wohlgesonnen gegenüber dem Kriegseinsatz der USA im zweiten Golfkrieg stimmen sollte. Im Rahmen dieser Lüge setzte sich ein Mädchen vor den US-Kongress, das behauptete, eine kuwaitische Krankenschwester zu sein und gesehen zu haben, dass irakische Soldaten Babys aus den Brutkästen eines Krankenhauses genommen, auf den Boden geworfen und so getötet hätten. Erst nach dem zweiten Golfkrieg, der mit Hilfe dieser Lüge begonnen wurde, stellte sich die Geschichte als eine Erfindung heraus. Das Mädchen war keine Krankenschwester, sondern die Tochter des kuwaitischen Botschafters. Die gesamte Geschichte war von der US-amerikanischen PR-Agentur Hill & Knowlton erfunden worden.[13] Bedenken Sie, dass Bilder leidender Menschen oft instrumentalisiert werden, um das Vorgehen einer bestimmten Partei zu rechtfertigen.

## 1.20 Die Dämonisierung

Neben der Emotionalisierung ist auch die Dämonisierung ein bewährtes Werkzeug der Kriegspropaganda. Indem man den Gegner als von Grund auf böse und dämonisch darstellt, lässt

sich die eigene Bevölkerung in den Krieg treiben. Erinnern Sie sich an die Berichterstattung zu Milošević, Gaddafi oder Saddam Hussein? Heute sind es Putin und Assad. „Assad bombardiert sein eigenes Volk“ heißt es in nicht enden wollender Wiederholung. Ist eine derartige Sichtweise nicht reichlich undifferenziert? Bis heute wurde nicht bewiesen, dass Assad Giftgas eingesetzt hat.[34–39] Es wäre auch sehr unklug von ihm, dies zu tun, da es die ganze Welt gegen ihn aufbringen würde. Die gegen ihn kämpfenden Terroristen haben hingegen ein großes Interesse daran, Giftgasanschläge zu inszenieren und die Schuld auf Assad zu schieben, da dies ein Eingreifen ausländischer Mächte legitimieren würde.[40–42] Der zentrale Hintergrund des Syrienkrieges ist viel mehr folgender: Die USA besitzen weltweit 761 Militärbasen in fremden Ländern,[43] während Russland nur 21 solche Basen unterhält.[44] Ein Land mit einer russischen Militärbasis ist Syrien.[45] Syrien ist Schauplatz eines Stellvertreterkrieges zwischen dem Iran und Russland auf der einen Seite, welche Assad unterstützen, und den USA und deren „Verbündeten“ auf der anderen Seite, welche militante Gruppen mit Waffen und Geld ausstatten, um die syrische Regierung zu stürzen.[46(S.82−88),47(S.284−326)] Die Dämonisierung des gegnerischen Staatsoberhaupts ist ein beliebtes Mittel, um derartige geopolitische Hintergründe zu Überdecken. Es heißt dann nicht mehr: „Wir müssen den Präsidenten von Syrien stürzen, weil wir unsere geopolitische Machtstellung ausbauen wollen“, sondern „Der Präsident von Syrien ist ein Teufel, der Kinder tötet. Deshalb müssen wir sein Land befreien“. Der Feind wird personifiziert und dämonisiert, um ihn als möglichst hassenswert darzustellen. Neben der Dämonisierung gibt es noch zahlreiche andere Grundsätze der Kriegspropaganda, welche von der belgischen Historikerin Anne Morelli, basierend auf den Theorien des englischen Politikers Arthur Ponsonby, in folgenden zehn Punkten zusammengefasst wurden:

1. Wir wollen keinen Krieg.
2. Das feindliche Lager trägt die alleinige Schuld am Krieg.
3. Der Feind hat dämonische Züge.
4. Wir kämpfen für eine gute Sache und nicht für eigennützige Ziele.
5. Der Feind begeht mit Absicht Grausamkeiten. Wenn uns Fehler unterlaufen, dann nur versehentlich.
6. Der Feind verwendet unerlaubte Waffen.
7. Unsere Verluste sind gering, die des Gegners aber enorm.
8. Unsere Sache wird von Künstlern und Intellektuellen unterstützt.
9. Unsere Mission ist heilig.
10. Wer unsere Berichterstattung in Zweifel zieht, ist ein Verräter.[48(S.5)]
    (Das Wort „Verräter“ ist durch einen beliebigen anderen Kampfbegriff ersetzbar.)

Nun überlegen Sie sich, inwiefern diese Grundsätze auf die Kriege der letzten Jahrzehnte im Kosovo, in Afghanistan, im Irak, in Libyen und in Syrien zutreffen. In abgewandelter Form kann die Dämonisierung auch im innenpolitischen Bereich eingesetzt werden, um politische Gruppen aus dem öffentlichen Diskurs auszugrenzen. Indem man durch manipulative Berichterstattung ein Zerrbild politischer Gruppierungen erschafft, ist es möglich, diese zum Feindbild und Hassobjekt zu stilisieren.

## 1.21 Die Mohawk-Valley-Formel

Es gibt jedoch nicht nur Propagandatechniken, die zum Anschüren von Konflikten verwendet werden, sondern auch solche, die es gezielt erlauben, unerwünschte Proteste zum Verstummen zu bringen. Eine von diesen ist die sogenannte „Mohawk-Valley-Formel“. Sie wurde das erste Mal 1937 eingesetzt, um den Willen streikender Arbeiter zu brechen.[5(S.34)] Ihre Grundzüge können aber auch gegen politische Demonstranten eingesetzt werden. Laut dieser Formel muss man zuerst Propaganda verbreiten, welche die protestierende Gruppe als Feind der Ordnung darstellt, sie brandmarkt und zum Außenseiter erklärt. Dann ist es wichtig, einen Kreis aus einflussreichen Personen zu bilden, der sich gegen die Demonstranten ausspricht, während man diese gleichzeitig mit massiver Polizeipräsenz einschüchtert. Im nächsten Schritt gründet man eine Strohmann-Gegenbewegung, die im Falle eines unerwünschten Streiks zum Beispiel für die Wiederaufnahme der Arbeit protestiert und eine Gegenveranstaltung abhält. Dieses künstliche Erzeugen von Graswurzelbewegungen nennt man auch „Astroturfing“. Im letzten Schritt ist es wichtig, die demonstrierende Gruppe stark zu demoralisieren und bei deren Nachgeben möglichst schnell zur Normalität zurückzukehren.[49]

## 1.22 Das Overton-Fenster

Eine weitere Technik, um die Ansichten einer Bevölkerung in eine bestimmte Richtung zu lenken, ist das Abstecken der Ränder des Meinungsspektrums. Indem man definiert, was die normale Ansicht zu einem Thema ist und welche abweichenden Ansichten als „extrem“ gelten, bestimmt man den Rahmen, in dem sich eine Debatte bewegen kann. So ist zum Beispiel das in der Politik verwendete Links-Rechts-Schema rein psychologisch gesehen schon eine Art der Manipulation.[8(S.199−213)] Die Mehrheit der Bevölkerung hat das Bedürfnis, in der Mitte zu stehen und zur Mehrheit dazuzugehören. Indem man diese Mitte definiert und andere Positionen als Randpositionen hinstellt, haben diese schon allein dadurch eine geringere Erfolgschance. In der DDR war der Kommunismus die „Mitte“. Man muss erkennen, dass jedes System seine eigene Doktrin als die Doktrin der „Mitte“ darstellt.
Der Korridor, in dem sich die öffentlich akzeptable Meinung bewegt, wird Overton-Fenster genannt, wobei die Staatsmeinung in der Mitte dieses Fensters steht. Dieses Fenster kann erweitert oder verengt werden.[50] Die Verengung geschieht durch Ausgrenzungstechniken wie Kampfbegriffe, Guilt by Association und Dämonisierung, welche ein Thema tabuisieren. Die Erweiterung ist ein langsamer Prozess, bei dem ein kontroverses Thema durch Wiederholung und Euphemisierung diskutabel gemacht wird. Indem man die Veränderung des Meinungskorridors langsam vollzieht, erzeugt sie weniger Widerstand. Um sich von solchen Meinungshorizonten zu befreien, helfen nur eine große Achtsamkeit, ein fundiertes geschichtliches Grundwissen, ein differenziertes Denken und ein stetiges Einnehmen verschiedener Perspektiven.

## 1.23 Das Schwarz-Weiß-Malen

Eine Technik, die das differenzierte Denken unterdrücken soll, ist die Technik des Schwarz-Weiß-Malens. Dort wird eine komplexe Fragestellung auf eine übervereinfachte Ja-Nein-Antwort reduziert und so dem Publikum vorgesetzt. Ein Beispiel hierfür ist die Rede George W. Bushs vor dem Kongress der Vereinigten Staaten am 20. September 2001, in welcher er erklärte: „Jedes Land in jeder Region muss sich nun entscheiden: Entweder ihr seid für uns oder ihr seid für die Terroristen.“[51(S.69)] Indem nur diese zwei Optionen offengelassen werden, verhindert man, dass das Publikum ausführlicher über den Sachverhalt nachdenkt und zwingt es, eine den eigenen Interessen entsprechende Position einzunehmen. Da logischerweise kein Land für die Terroristen

sein will, bedeutet dies, dass alle Länder der Welt die amerikanische Politik und die damit verbundenen Kriege unterstützen müssen, um nicht als Feinde angesehen zu werden. Eine derartige Schwarz-Weiß-Logik ist auch bei der Migrationsdebatte in Deutschland zu beobachten. Entweder man ist für die Politik des Multikulturalismus und der unbegrenzten Masseneinwanderung oder man ist ein Ausländerfeind und ein Hassmensch. Differenziertere Sichtweisen werden dabei ignoriert. Es wird nicht in Betracht gezogen, dass man eine bestimmte Politik ablehnen und sein eigenes Volk lieben kann, ohne dabei andere Völker zu hassen. Durch die Reduzierung einer sachlichen Fragestellung auf ein einfaches Gut-Böse-Schema wird die Gesellschaft polarisiert und bestimmte Sichtweisen werden aus dem öffentlichen Diskurs ausgeschlossen.

## 1.24 Die Infantilisierung

Eine weitere Methode, um das kritische Denken zu unterdrücken, ist die Infantilisierung, was so viel wie Verkindlichung bedeutet. Indem man einer Bevölkerung subtil einredet, sie sei nicht in der Lage, über große Angelegenheiten nachzudenken, und ihr versichert, dass die Herrschenden sich schon um alle wichtigen Dinge kümmern, versetzt man die Bevölkerung unterbewusst in die Position eines Kindes, das noch unmündig ist und bevormundet werden muss, was die Menschen davon abhält, aktive politische Mitbestimmung anzustreben. Wenn man eine Person in einen kindlichen Geisteszustand versetzt, dann wird sie sich unterbewusst auch unkritisch und autoritätshörig verhalten. Dies ist das Prinzip, welches hinter der Infantilisierung steht.

## 1.25 Die Idolerzeugung

Die Erziehung ist die Hauptaufgabe der Menschheit und Vorbilder sind das Mittel zu dieser Erziehung. In unserer heutigen Zeit kommt den Medien eine nicht zu unterschätzende Rolle bei der Erzeugung von Vorbildern zu. Solche Vorbilder werden „Idole“ oder „Stars“ genannt und ihnen wird medial ein Anschein der öffentlichen Legitimation verliehen, wodurch diese Einzelpersonen zu Identitätsstiftern der breiten Masse werden. Sie vermitteln bestimmte soziale Verhaltensmuster, welche die Bevölkerung nachahmt. Diese Eigenschaft macht sie zu wertvollen Instrumenten, die zum Beispiel für die Bewerbung von Konsumprodukten genutzt werden können. Die vier Berufsgruppen, welche heute den Status von Idolen innehaben, sind Musiker, Schauspieler, Models und Sportler, die allesamt eine große Abhängigkeit von den Medien und nur eine geringe Geistigkeit aufweisen. Sie dienen als Bezugspunkte für alle Bevölkerungsschichten, wobei sie einen besonders großen Einfluss auf die Jugend ausüben, da diese stark auf Vorbilder angewiesen ist. Zusätzlich kommt ihnen die Funktion als Stifter einer Gruppenidentität zu. Sie kanalisieren das natürliche Bedürfnis nach Zusammengehörigkeit, welches sich in fragmentierten Gesellschaften aufzustauen droht.

## 1.26 Die Erzeugung von Kultur

Mit der Idolerzeugung sind wir nun an der Wurzel des tiefgreifenden medialen Einflusses angelangt. Die Medien haben sich im 20. und 21. Jahrhundert als massenhafte Erzeuger von Kultur etabliert. Kultur ist das stillschweigende Einverständnis über soziale Normen, Ideale und Tabus. Dieses Einverständnis wurde in den letzten Jahrtausenden von der Religion und von der Tradition bestimmt. Seit der Mitte des 19. Jahrhunderts zerfällt dieses feste Fundament, was dazu führte, dass die Massenmedien Religion und Tradition als Vermittler sozialer Verhaltensmuster ablösten. Heute stehen wir dem Problem gegenüber, dass diejenigen, welche die Inhalte des medial vermittelten Programms gestalten, nicht dem Gemeinwohl verpflichtet sind, sondern

dass hauptsächlich das Profitstreben der Medienkonzernbesitzer im Mittelpunkt steht. An diesem Punkt drängt sich letztendlich die Frage auf, ob dieser kulturerzeugende Effekt der Massenmedien in den Bereichen der Musik, des Schauspiels, der bildenden Kunst, der Literatur und in der Gestaltung des täglichen Lebens durch Feste, Sitten und Gebräuche tatsächlich einen kulturellen Fortschritt in den letzten zwei Jahrhunderten hervorgebracht hat. Eine Frage, die jeder für sich selbst beantworten kann.

## 1.27 Die Entpolitisierung

In Kombination führen diese Techniken zu einer Entpolitisierung der Öffentlichkeit.[8(S.70)] Zum einen, da diese nicht mehr in der Lage ist, politische Begebenheiten korrekt einzuschätzen, und zum anderen, da sie sich gar nicht mehr für Politik interessiert. Zusätzlich wird durch Ausgrenzung und Stigmatisierung ein Klima der Angst erzeugt, das die kritisch denkenden Menschen davon abhält, zu bestimmten als verpönt dargestellten Themen Stellung zu beziehen. In einer Demokratie sollte es eigentlich normal sein, andauernd über politische Themen und ganz besonders über die kritischen Angelegenheiten zu diskutieren. Heute findet diese zwischenmenschliche Diskussion aufgrund der fortgeschrittenen Entpolitisierung jedoch kaum mehr statt. Aufgrund dessen ist es zwingend notwendig, sich zu bilden und Eigeninitiative zu ergreifen.

## 1.28 Die Blindheit für das Namenlose

Die hier gezeigten Techniken sind nur eine Auswahl aus der umfangreichen Farbpalette, die dem geübten Propagandisten zur Verfügung steht, um seine Interessen in der Öffentlichkeit durchzusetzen. Claqueure, Suggestivfragen, Strohmann-Argumente, Priming, Gaslighting, das FUD-Prinzip. Die Liste ist noch lange nicht zu Ende. Ihr Kopf ist ein hart umkämpftes Gebiet. Es werden Milliarden ausgegeben, um sicherzustellen, dass Sie einen bestimmten Politiker für gut und einen anderen für böse halten, eine bestimmte Agenda befürworten und eine andere ablehnen. Woher kennen Sie die Welt eigentlich? Woher wissen Sie, dass in Syrien Krieg herrscht und wer der Bösewicht in diesem Krieg ist? Woher wissen Sie von der Ukraine, von Afghanistan oder China? Waren Sie jemals dort? Woher wissen Sie, wer Vladimir Putin, Donald Trump oder Angela Merkel sind? Haben Sie diese Personen jemals getroffen? Die Medien besitzen eine unvorstellbare Macht, denn sie erzeugen erst das Bild in unserem Kopf, das wir für die Welt halten. Wer diese Bilder in unseren Köpfen kontrolliert, der kontrolliert auch uns. Wer heute noch naiv die Medien konsumiert, ohne über diese Macht Bescheid zu wissen und ohne über die milliardenschweren Interessen nachzudenken, welche bestrebt sind, diese Macht zu nutzen, der wird immer ein Opfer von Beeinflussung bleiben und sich nie in den Stand eines mündigen Bürgers erheben. In Anbetracht dessen sollte es sehr in Ihrem Interesse liegen, Ihren Verstand gegen äußere Einflussnahme zu wappnen. Kritisches Denken ist heute mehr denn je geboten, sobald man irgendeiner Art von öffentlicher Kommunikation ausgesetzt ist. Doch das Denken alleine reicht nicht aus. Wir können nur über Dinge nachdenken, für die wir Namen haben. Für alles Namenlose ist unser Verstand blind. Um Ihnen einige neue Namen zu geben, haben wir die obenstehende Liste der Manipulationstechniken zusammengestellt. Um ein weiterführendes Verständnis zu erlangen, empfehlen wir außerdem nachdrücklich das Lesen von Büchern und den ausgewogenen Medienkonsum. Bücher wie *Media Control* von Prof. Noam Chomsky und *Warum schweigen die Lämmer?* von Prof. Rainer Mausfeld geben einen Überblick. Weitere Medien, die Ihnen neue Perspektiven aufzeigen werden, finden Sie im Kapitel „Die politische Bildung“.

# 2 Die politische Bildung

Wie können wir uns vor einseitiger Berichterstattung schützen? Die Antwort auf diese Frage liegt in der Betrachtung verschiedener Perspektiven. Nur wer sich alle Seiten einer Debatte anhört, kann zwischen ihnen differenzieren und sich ein ausgewogenes Bild machen. Wer sich immer nur aus denselben medialen Quellen informiert, der bekommt manche Perspektiven und Informationen gar nicht zu Gesicht. BILD, ZEIT, FAZ, SZ, Spiegel und Stern, ARD, ZDF, RTL, Kabel Eins, NTV und Pro Sieben, aber auch Ihre Regionalzeitung und Ihr regionaler Radiosender, welche bei politischen Themen meist nur die Meldungen der Großen übernehmen; alle diese Medien berichten in Bezug auf bestimmte Themen ähnlich und einseitig. Wer sich nur aus diesen Quellen informiert, der tendiert dazu, die Punkte, in denen diese Medien übereinstimmen, als unanfechtbare Wahrheit zu betrachten. Er erkennt nicht, dass er nur eine einseitige Perspektive vor Augen hat, da ihm noch nie eine andere Perspektive gezeigt wurde.

Doch was sind die Gründe für diese weitgehend einheitliche Berichterstattung der großen Medien in Hinblick auf Themen wie die Ukrainekrise, Assad, Venezuela, die EU, das Finanzwesen und die Asylpolitik? Zur Beantwortung dieser Frage sind drei grundlegende Faktoren zu berücksichtigen. Zum einen lässt sich der verengte Meinungskorridor darauf zurückführen, dass viele Meldungen nur von vier großen Presseagenturen stammen (AP, Reuters, AFP und DPA).[52] Diese Agenturen erfüllen die Rolle eines Torwächters, auch Gatekeeper genannt, da sie die Meldungen selektieren noch bevor sie zu den eigentlichen Zeitungen gelangen.[53] In Verbindung mit den sie zitierenden Leitmedien üben sie eine Deutungshoheit aus und beeinflussen so die Berichterstattung auf großer Ebene.

Der zweite Faktor fußt auf der Tatsache, dass die privaten Medien kapitalistische Unternehmen sind. Dies bedeutet, dass sie stark von ihren Besitzern und ihren Werbekunden abhängig sind, welche ebenfalls starke kapitalistische Eigeninteressen verfolgen, die sie durch die Berichterstattung erfüllt sehen wollen. Eine Meldung, welche dem Profitstreben des Konzernbesitzers zuwiderläuft, wird nicht veröffentlicht werden. Genauso ist es sehr unwahrscheinlich, dass ein modernes kapitalistisches Medienunternehmen in großem Stil systemkritische Inhalte veröffentlicht. Es widerspricht seiner Natur. Journalisten, die für einen solchen Medienkonzern arbeiten, wissen, welche Narrative sie bedienen dürfen und bei welchen Sichtweisen ihnen die Kündigung droht. Dieser konformitätserzeugende Effekt innerhalb des kapitalistischen Medienkomplexes wurde von den Professoren Noam Chomsky und Edward S. Herman zum sogenannten „Propagandamodell“ zusammengefasst und im Buch *Manufacturing Consent* ausführlich beschrieben.[54(S.1–35)]

Ein dritter und entscheidender Punkt ist die Vernetzung der leitenden Schicht sowohl der privaten als auch der öffentlich-rechtliche Medien mit zahlreichen politischen Organisationen. Diese Vernetzung macht die sogenannten Alpha-Journalisten, also die tonangebenden Persönlichkeiten der Presselandschaft, abhängig von bestimmten, im Fall Deutschlands US-amerikanischen, Interessengruppen. Eine kurze Beschreibung dieser Vernetzung finden Sie hier im Kapitel „Der Imperialismus“. Eine ausführliche Analyse der Beziehungen zwischen Politik, Presse und den transatlantischen Organisationen beschreibt der Medienwissenschaftler Uwe Krüger in seinen Büchern *Mainstream* und *Meinungsmacht*.[4,55] Um ein Verständnis hierüber zu erlangen, empfehlen wir deren Lektüre ausdrücklich.

Es ist aufgrund dieser Faktoren also unerlässlich, sich unabhängig und aus mehreren Perspektiven über ein Thema zu informieren und auch die Gegenseite zu betrachten, wenn man ein Bild der Welt erhalten will, das über den Tellerrand dieser zentralen Leitmedien hinausgeht. Wir stellen Ihnen hier einige Zeitungen und Internetkanäle vor, über welche dies möglich ist. Auch wenn manches dort Gezeigte für Sie neu sein sollte, sollten Sie sich besonders damit auseinandersetzen, da man nie dazulernt, wenn man sich immer nur mit dem beschäftigt, was man schon kennt. Es ist wichtig zu erkennen, dass nur durch das Betrachten verschiedener

Perspektiven eine ausgewogene Anschauung entstehen kann. Es ist wichtig, sich kritisch mit diesen Perspektiven auseinanderzusetzen und sich des eigenen Verstandes zu bedienen, um ein Bild der Welt zu erlangen, das nicht bloß eine Meinung ist. Zusätzlich zu diesen Zeitungen und Kanälen stellen wir auch noch eine Bücherliste zur Verfügung. Wirklich tiefgreifendes Wissen kann nur aus Büchern stammen und es muss unter dem Einsatz von Zeit erarbeitet werden. Wer keine Zeit aufwendet, um seine Anschauung mit Fakten und Hintergrundinformationen zu untermauern, der sollte wenigstens einsehen, dass eine Meinung ohne fundiertes Wissen keinen Wert besitzt.

## 2.1 Buchempfehlungen

Uwe Krüger – Mainstream

Caspar von Schrenck-Notzing – Charakterwäsche

Noam Chomsky – Media Control

Hermann Ploppa – Die Macher hinter den Kulissen

Udo Ulfkotte – Gekaufte Journalisten

Rainer Mausfeld – Warum schweigen die Lämmer?

Daniele Ganser – Illegale Kriege

Thorsten Schulte – Kontrollverlust

Thilo Sarrazin – Deutschland schafft sich ab

Paul Schreyer – Wer regiert das Geld?

Gabriele Krone-Schmalz – Russland verstehen

Michael Lüders – Die den Sturm ernten

## 2.2 Digitale und gedruckte Medien

### KenFM

*KenFM* ist ein Kanal, der dem linken Spektrum zuzuordnen ist und der aufgrund seiner exzellenten politischen Analysen und Diskussionen sehr zu empfehlen ist. Dort werden politische Themen aus Perspektiven beleuchtet, wie man sie im Fernsehen nie zu Gesicht bekommen würde. Folgende Beiträge sind gute Beispiele dafür:

Positionen 15: Der Tiefe Staat – Mythos oder Wirklichkeit?

www.youtube.com/watch?v=-4n6J6q4G5A

KenFM im Gespräch mit: Hermann Ploppa

www.youtube.com/watch?v=5ZbqBUDWbMg

KenFM im Gespräch mit: Dr. Udo Ulfkotte

www.youtube.com/watch?v=bm_hWenGJKg

### Sezession

Die *Sezession* ist eine intellektuelle, patriotische Zeitschrift, die vom Institut für Staatspolitik herausgegeben wird. Sie erscheint im Zweimonatsrhythmus und sie richtet sich an gebildete Leser. Ein Beispiel für ihre informativen Inhalte ist dieser Artikel über die transatlantischen Netzwerke:

www.sezession.de/57417/transatlantische-netzwerke

www.sezession.de

### Eingeschenkt.tv

*Eingeschenkt.tv* ist ein Internetkanal, der satirische und ernste Beiträge zu brisanten politischen Themen bietet. Die dort gezeigten Vorträge sind von großem Wert, was sich anhand des unten verlinkten Vortrags von Dr. Rainer Rothfuß über die Krise in Venezuela zeigt:

www.youtube.com/watch?v=7D9s03dr42g

eingeschenkt.tv

### Compact

*Compact* ist eine monatlich erscheinende Zeitschrift, die sich vorrangig politischen Themen widmet. Ihre Berichte über die Migration und über den US-Imperialismus beleuchten diese Themen aus interessanten Perspektiven. Einen Überblick können Sie auch über den entsprechenden YouTube-Kanal erhalten, von dem ein Beitrag hier verlinkt ist:

www.youtube.com/watch?v=p9jmTi7RckM

www.compact-online.de

### NachDenkSeiten

*NachDenkSeiten* ist die Internetseite des ehemaligen SPD-Politikers Albrecht Müller, auf der Artikel verschiedener Autoren veröffentlicht werden. Die dort vermittelte politische Bildung stellt eine Bereicherung für jeden Leser dar: www.nachdenkseiten.de

### Free21

*Free21* ist ein spendenfinanziertes, linksgerichtetes Magazin, das seine Inhalte als kostenlose, herunterladbare PDF-Dateien anbietet und so die Vorteile von Print- und Onlinemedien vereint: www.free21.org

### Junge Freiheit

Die *Junge Freiheit* ist eine konservative Wochenzeitschrift, die in vielen Bereichen Kontrapunkte zum einheitlichen Mainstream setzt: www.jungefreiheit.de

### Tichys Einblick

*Tickys Einblick* ist das Monatsmagazin, des Vorsitzenden der Ludwig-Erhard-Stiftung Roland Tichy. Das Magazin ist dem liberalen-konservativen Spektrum zuzuordnen und bietet eine wertvolle Alternative zum omnipräsenten Mainstream: www.tichyseinblick.de

### Rubikon

*Rubikon* ist ein unabhängiges, linksgerichtetes Magazin, das vor allem in den Bereichen von Eliten- und Medienkritik interessante und informative Beiträge bietet: www.rubikon.news

### Auslandsnachrichtensender

Wer eine Gegenmeinung zur in Deutschland vorherrschenden proamerikanischen Berichterstattung sucht, der sollte sich auch die Nachrichtensender anderer Länder ansehen. *Russia Today*, *PressTV* und *CCTV* sind die Auslandsnachrichtensender Russlands, des Iran, und Chinas. *TeleSUR* ist ein Sender, der von Venezuela, Kuba, Nicaragua, Uruguay und Bolivien gemeinsam betrieben wird. Diese Sender zeigen die Welt aus den Perspektiven der jeweiligen Länder. Man sollte immer mehrere Perspektiven vergleichen, um sich ein ordnungsgemäßes Bild zu machen.

deutsch.rt.com

www.presstv.com

english.cctv.com

www.telesurenglish.net

### Youtuber

Neben diesen Zeitschriften gibt es auch noch eine Bewegung kritisch denkender Persönlichkeiten, welche auf dem Internetportal YouTube vor allem für jüngere Zuseher über politische Themen berichten. Die Videos dieser Youtuber haben teilweise hunderttausende Aufrufe und sind für viele zu einem Ersatz der einseitigen Nachrichtensendungen geworden.

Einen Überblick über nahezu einhundert unabhängige YouTube-Kanäle erhalten Sie auf der Internetseite: www.redpilled.de

### Weitere Medien

Weitere konservative Zeitschriften sind das CATO-Magazin, das Arcadi-Magazin, der Deutschland-Kurier, die Blaue Narzisse und die Zeitschrift Cicero.

Weitere unabhängig-linke Veröffentlichungen sind das Multipolar-Magazin, Telepolis, die junge Welt, Netzpolitik.org und das Zeitpunkt-Magazin.

**Es versteht sich von selbst, dass die Einstellungen der hier erwähnten Personen und Medien nicht mit der unseren identisch sind. Wir schlagen eine Bandbreite verschiedener Sichtweisen vor, aus denen sich jeder sein eigenes Bild machen kann.**

# 3 Die humanistische Bildung

Die Politik bestimmt unser Leben und ihr Verständnis ist unerlässlich, um zu einem mündigen Bürger zu werden. Doch dieses Verständnis wird immer unvollständig bleiben, wenn man sich nicht mit den Ideen und Vorgängen beschäftigt, welche die uns sichtbare Oberfläche des politischen Handelns schufen. Die Politik von heute ist nur die Schaumkrone auf den lebendigen Tiefen der Zeit. Wer das Heute wirklich verstehen will, der kann dies nur aus der Vergangenheit heraus, in welcher die Vorbedingungen aller Gegenwart verborgen sind. Die Welt, in der wir leben, ist ein Produkt menschlicher Taten und menschlicher Gedanken. Von den Maschinen, die uns umgeben, über die ökonomischen und politischen Systeme, die unseren Staat durchdringen, hin zur Moral, den Idealen und Hoffnungen in unseren Herzen. Wir leben inmitten lebendig gewordener Vorstellungen. Sie wurden erdacht, niedergeschrieben, verbreitet und in Taten umgesetzt. Wer also das Produkt dieses Wachstumsprozesses verstehen will, der tut gut daran, an dessen Wurzeln zu beginnen. Diese Wurzeln liegen in den Büchern, die über Jahrhunderte hinweg die Welt veränderten. Platons *Der Staat*, Nietzsches *Menschliches, Allzumenschliches* und Konfuzius' *Gespräche* sind Bücher, von denen man nie bereut, sie im Rucksack zu haben. Philosophie, Geschichte, Soziologie und Ökonomie sind keine Gebiete, die einer kleinen und leider oft desinteressierten Studentenschaft vorbehalten sein sollten. Jeder kann sich mit ihnen beschäftigen und jeder wird an der Lektüre der großen Klassiker wachsen. Das Verständnis der grundlegenden Gedanken erlaubt es erst, das heutige Geschehen ins richtige Verhältnis zu setzen und den Staat und dessen Politik richtig zu bewerten.

In jedem Staat ist die größtmögliche Bildung des Herrschers eine Grundvoraussetzung für das Gelingen seiner Politik. Da in einer Demokratie alle Macht vom Volk ausgeht, sollte dort also die größtmögliche Bildung aller Bürger das Ziel des Staates sein. Doch leider ist unsere moderne Gesellschaft von einem Klima durchsetzt, welches die Geringschätzung humanistischer Bildung als schick erscheinen lässt. Es gilt heute als modern, auf eine solche geistige Beschäftigung mit heimlicher Verachtung zu blicken und sich lieber mit zielloser Unterhaltung als mit wichtigen Themen zu befassen. Doch eine derartige Missachtung der Bildung führt zwangsläufig in eine Position der Abhängigkeit. Einem Opfer solcher Anschauungen wird es unmöglich, über den engen Horizont der Arbeit und des Konsums hinauszublicken. Ein solcher Mensch wird zum hilflosen Spielball fremder Interessen, welche in Harvard, Oxford und Yale sehr wohl gelernt haben, die Bildung wertzuschätzen. Wissen ist Macht. Unwissenheit ist Ohnmacht und Schwäche. Das Lesen ist ein Akt der Befreiung aus der Unmündigkeit, aus der Apathie und aus der Orientierungslosigkeit. Dies ist eine Einsicht, welche weit über die breite Masse derer erhebt, die sich lieber die tausendste Fernsehsendung ansehen, anstatt ein Buch in die Hand zu nehmen. Heute steht jedem ein nahezu unbegrenztes Maß an Information zur Verfügung und das Lesen ist nicht mehr nur ein Privileg der gehobenen Schichten. Doch leider nutzt die große Masse der Bevölkerung ihren wertvollen Zugang zur Information nicht, um ein erweitertes Verständnis der Welt zu erlangen, was für die politische Meinungsbildung unerlässlich wäre, sondern zur Zerstreuung und zum Zeitvertreib. Über diese passive und unwissende Masse muss sich der pflichtbewusste Bürger durch umfassende Bildung und politisches Handeln erheben. In folgender Liste sind die Bücher zusammengestellt, die jedem ein tieferes Verständnis des Menschen, der Politik und der Welt vermitteln werden. Die Wege des politischen Handelns werden im Kapitel „Was tun?" beschrieben. In beiden Punkten, Bildung und Handlung, gilt, wie so oft im Leben: „Aller Anfang ist schwer" und „Nur Übung macht den Meister". Doch wer die Probleme unserer Zeit klar vor Augen sieht, der erkennt, dass kein Weg daran vorbeiführt.

## 3.1 Klassische Literatur

Die Bücher sind in der Reihenfolge angeordnet, in der wir empfehlen, sie zu lesen, was natürlich nur eine Orientierungshilfe sein kann.

Seneca – Von der Kürze des Lebens

Tsunetomo Yamamoto – Hagakure

Arthur Schopenhauer – Aphorismen zur Lebensweisheit

Konfuzius – Gespräche

Friedrich Wilhelm Nietzsche – Menschliches, Allzumenschliches

Friedrich Wilhelm Nietzsche – Zur Genealogie der Moral

Gustave Le Bon – Die Psychologie der Massen

Platon – Der Staat

Aristoteles – Die Politik

Mark Aurel – Selbstbetrachtungen

Theodor Mommsen – Römische Geschichte

Niccolò Machiavelli – Der Fürst

Alexis de Tocqueville – Über die Demokratie in Amerika

Xenophon – Anabasis

Ernst Jünger – In Stahlgewittern

George Orwell – 1984

Walter Lippmann – Die öffentliche Meinung

Ferdinand Tönnies – Gemeinschaft und Gesellschaft

Tacitus – Germania

Johannes Scherr – Deutsche Kultur- und Sittengeschichte

Francesco Petrarca – Über das Leben in Abgeschiedenheit

Karl Marx – Das Kapital

Mao Tse-Tung – Worte des Vorsitzenden Mao Tse-Tung

Thukydides – Der Peloponnesische Krieg

Viele Menschen denken heute, dass sie aufgeklärt oder gebildet seien, weil sie eine höhere schulische Ausbildung hinter sich haben. Es ist jedoch eine Fehleinschätzung, Qualifikation mit Bildung zu verwechseln. Die heutigen Schulen und Hochschulen sind darauf ausgerichtet, qualifizierte Arbeiter heranzubilden. Nur weil jemand in Hinblick auf eine bestimmte Arbeit besondere Fähigkeiten besitzt, bedeutet dies aber noch lange nicht, dass er auch gebildet ist. Bildung ist mehr als das. Sie ist ein umfassendes Verständnis der Welt sowie die Fähigkeit, dieses Verständnis zu reflektieren und zu kommunizieren. Das Lesen von Büchern ist hierfür ein notwendiger Schritt, wobei die oben genannten Werke ein Anfang sind. Das so gesammelte Wissen ist der Ausgangspunkt für die selbstreflektierte Formung des eigenen Charakters und die bewusste Gestaltung der uns umgebenden Welt.

## 3.2 Hörbücher

Einige bedeutende Werke sind auch im Internet als Hörbücher frei verfügbar. Das Hörbuch ist eine überaus wertvolle Bildungskomponente, da es jedes Stück Zeit, das sonst verloren wäre, in eine Bereicherung verwandelt.

Auf www.youtube.de sind viele Hörbücher kostenlos verfügbar. Neben Werken von Seneca, Tsunetomo Yamamoto, Arthur Schopenhauer, Fjodor Dostojewski, Nikolai Gogol, Gustav Schwab, Karl Marx, George Orwell, Konfuzius und Laotse finden Sie dort auch folgende Hörbücher:

Gustave Le Bon – Die Psychologie der Massen:

www.youtube.com/watch?v=vvw6_qFeydY&list=PLXkeLHBIXo-ExSjZLNPy6koW1QkjctWY-

Niccolò Machiavelli – Der Fürst:

www.youtube.com/watch?v=dfn1P4GHB8g

Das Nibelungenlied:

www.youtube.com/watch?v=dcEW3KCPRs0

Der Koran:

www.youtube.com/watch?v=FJT6XZb-Wks

Friedrich Wilhelm Nietzsche – Menschliches, Allzumenschliches:

www.youtube.com/watch?v=rojUJY2elt4&list=PLXkeLHBIXo-FpEIG922GLKVHaPEzVDoYY

Friedrich Wilhelm Nietzsche – Götzendämmerung:

www.youtube.com/watch?v=7vy4BZLA8Rc

Thomas Morus – Utopia:

www.youtube.com/watch?v=B9soUmQivww

Werner Heisenberg – Quantentheorie und Philosophie:

www.youtube.com/watch?v=DdEiw7u7Axc

Durch verschiedene Programme ist es möglich, YouTube-Videos legal herunterzuladen und als MP3-Dateien weiterzuverwenden.[56]

Auf https://librivox.org stehen zahlreiche weitere kostenlose Hörbücher in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung. Auf www.audible.de sind weitere Hörbücher kostenpflichtig verfügbar.

Neben diesen Hörbüchern gibt es noch große Sammlungen digitaler, selbstausdruckbarer Texte. Auf der Internetseite www.zeno.org finden Sie zum Beispiel zahlreiche philosophische Texte, wie die gesammelten Werke Platons und Aristoteles‘. Auf der Seite www.archive.org werden historische Dokumente und digitalisierte Bücher bereitgestellt.

# 4 Der Imperialismus

Ein Thema, welches noch angesprochen werden muss, da hier der Schlüssel zum Verständnis vieler zentraler Zusammenhänge liegt, ist der Imperialismus. Ein Imperium ist das Land, welches die weltgrößte Militärmacht und Wirtschaft besitzt und einen militärischen sowie kulturellen Einfluss weit über die eigenen Landesgrenzen hinaus ausübt. In der Antike war Rom dieses Imperium, im 19. Jahrhundert war es Großbritannien und heute sind es die USA. Die Militärausgaben der USA sind die größten weltweit und mit 648 Milliarden US-Dollar im Jahr 2018 größer als die der sieben darauffolgenden Staaten (China, Saudi-Arabien, Indien, Frankreich, Russland, das Vereinigte Königreich und Deutschland) zusammen.[57,58] Allein für ihre 17 Geheimdienste gaben die USA mit 57 Milliarden US-Dollar im Jahr 2018 fast so viel aus wie Russland für sein gesamtes Militär (61 Milliarden US-Dollar).[24,59] Auch an der Anzahl der Flugzeugträger lässt sich die imperiale Stellung der USA erkennen. Es gibt weltweit 19 Flugzeugträger. Zehn davon besitzen die USA. China besitzt zwei und Russland einen.[60,61] Die Vereinigten Staaten betreiben weltweit 761 Militärbasen in fremden Ländern.[43] Diese hegemoniale Stellung ermöglicht es dem Imperium, einen starken Einfluss auf andere Länder auszuüben. Dies gilt besonders auch für Deutschland, welches, wie Sie sicher wissen, bis zum 3. Oktober 1990 in zwei von den Siegermächten geschaffene Staaten geteilt war. Nach der Wiedervereinigung und dem Zwei-Plus-Vier-Vertrag zog eine dieser Siegermächte ihre Truppen aus Deutschland ab. Die USA haben hingegen auch heute noch über 30.000 Soldaten hier stationiert.[62] Die Zentren für US-Militäroperationen in Afrika und Europa (AFRICOM und EUCOM) befinden sich beide in Stuttgart und das Hauptquartier der US-Luftwaffe in Europa befindet sich in Ramstein.[63–65] Am Fliegerhorst in Büchel sind heute noch US-amerikanische Atomwaffen stationiert.[66] Mit über 30 US-Militärstandorten und der stärksten Wirtschaft Europas ist Deutschland für die USA von außerordentlicher Bedeutung.[67,68] Es wäre sehr naiv anzunehmen, dass die Vereinigten Staaten ihren Einfluss auf dieses zentrale Land nach der Wiedervereinigung einfach aufgegeben hätten. Die NSA-Affäre, welche uns zeigte, dass dieser US-Geheimdienst massiv deutschen Bürger ausspioniert und sogar unser Staatsoberhaupt abhörte, ohne dass effektive Gegenmaßnahmen oder Sanktionen von der deutschen Regierung eingeleitet wurden, sowie die fortdauernde militärische Präsenz der USA auf deutschem Boden beweisen das Gegenteil.

Doch nicht nur auf militärischem Gebiet ist diese Einflussnahme gegeben. Im Bereich der Kultur ist der US-amerikanische Einfluss so allgegenwärtig, dass wir ihn als Normalität betrachten und deshalb schon gar nicht mehr sehen. Überlegen Sie sich: Wessen Filme sehen wir? Wessen Musik hören wir? Wessen Kleidung tragen wir? Wessen Nahrung essen wir? Wessen Wörter breiten sich in unserer Sprache aus?

In den Bereichen von Presse und Politik ist die Einflussnahme zwar nicht so offensichtlich, aber nichtsdestotrotz in großem Maße vorhanden. Hier manifestiert sie sich in einem Netzwerk aus transatlantischen Vereinen, in welche die leitenden Persönlichkeiten im medialen und politischen Bereich eingebunden sind. Diese Vereine stellen eine Nähe zwischen der deutschen und der US-amerikanischen Führungsschicht her. Durch sie werden aufstrebende Karrieristen gefördert und in ein Netzwerk der US-nahen Führungsschicht eingebettet. Der wichtigste transatlantische Verein ist die *Atlantik-Brücke*, in der circa 500 der höchstrangigen Persönlichkeiten aus Presse, Politik und Wirtschaft eingebunden sind.[69] Zu den aktuellen und ehemaligen Mitgliedern der *Atlantik-Brücke* zählen zum Beispiel: Angela Merkel (CDU),[70] Friedrich Merz (CDU),[70] Norbert Röttgen (CDU),[71] Joachim Gauck,[72] Sigmar Gabriel (SPD),[71,73] Christian Lindner (FDP),[74,75] Philip Rösler (FDP),[75] Claus Kleber (ZDF),[75,76] Stefan Kornelius (Süddeutsche Zeitung),[77] Jörg Schönenborn (ARD),[78] Tina Hassel (ARD),[79] Kai Diekmann (Bild Zeitung),[71] Jan Fleischhauer (Der Spiegel),[80] Josef Joffe (Die ZEIT),[81] Andreas Raymond Dombret (Deutsche Bundesbank)[71] und Sonja Lahnstein-Kandel (IWF, Weltbank, Bertelsmann).[82] Im *Young Leaders*-Programm der *Atlantik-Brücke* wurden unter anderem folgende Personen gefördert: Karl-Theodor Freiherr

zu Guttenberg (CSU),[79] Thomas de Maizière (CDU),[83] Jens Spahn (CDU),[84] Christian Wulff (CDU),[83,85] Thomas Oppermann (SPD),[79] Cem Özdemir (Grüne),[79] Theo Koll (ZDF)[79] und Mathias Döpfner (Axel Springer).[86] Man kann sich vorstellen, dass dieser elitäre amerikanische Verein nur Personen fördert, die auch eine proamerikanische Richtung vertreten. Neben der *Atlantik-Brücke* gibt es noch zahlreiche weitere derartige Organisationen. Das *Aspen Institute*, das *American Council on Germany*, die *Atlantische Initiative*, die *Bilderberg-Gruppe*, die *Deutsche Atlantische Gesellschaft*, die *Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik*, das *European Council on Foreign Relations*, den *German Marshall Fund of the United States*, die *Open Society Foundations*, die *Trilaterale Kommission* und das *Woodrow Wilson Center*. In diesen Organisationen findet sich das *Who is Who* der deutschen Politik und der Medienlandschaft in proamerikanischem Rahmen zusammen und diskutiert über die Zukunft Deutschlands. In folgender Diskussion spricht zum Beispiel die damalige deutsche Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen mit dem US-amerikanischen Geostrategen Zbigniew Brzezinski auf einer Veranstaltung des *German Marshall Fund of the United States*: www.youtube.com/watch?v=t4CHzZ0jw6U

Ursula von der Leyen betont in ihrer Rede natürlich die enge Zusammenarbeit mit den USA. Dies alles kann hier nur stichpunktartig gezeigt werden. Um die ganzen Hintergründe zu begreifen und sich ein umfassendes Bild der Lage zu machen, ist es zwingend notwendig, Bücher über die entsprechenden Themen zu lesen. Hier sind besonders die Bücher des Medienwissenschaftlers Uwe Krüger *Mainstream* und *Meinungsmacht* hervorzuheben, in welchen er die Vernetzung unserer Presse mit transatlantischen Interessensgruppen systematisch untersucht. Auch der ehemalige FAZ-Journalist Udo Ulfkotte berichtet in *Gekaufte Journalisten* aus erster Hand über die Bestechung von Journalisten sowie über die Vernetzung der deutschen Politik und der Presse mit den transatlantischen Organisationen. Ein Thema, über das auch Hermann Ploppas Buch *Die Macher hinter den Kulissen* aufklärt. Die geschichtlichen Hintergründe und die massenpsychologischen Auswirkungen werden im Buch *Charakterwäsche* von Caspar von Schrenck-Notzing beleuchtet, weshalb dieses Buch von jedem Deutschen gelesen werden sollte. Speziell zum aktuellen Russland-Konflikt ist das Buch *Russland verstehen* von Gabriele Krone-Schmalz empfehlenswert, da die langjährige Russland-Korrespondentin der ARD darin ein Bild der Lage zeigt, welches der uns präsentierten einseitigen Berichterstattung in vielen Punkten widerspricht. Besonders hervorzuheben ist auch der Historiker Daniele Ganser, der im Buch *Illegale Kriege* den Blick auf die Situation außerhalb Europas wirft. Er bewertet die US-Kriege in Hinblick auf deren völkerrechtliche Legitimität und betrachtet sie im geopolitischen Kontext unter Einbeziehung von Strategie- und Rohstoffinteressen. Zuletzt in diesem Kreis ist noch der MIT-Professor Noam Chomsky zu nennen, der als einer der weltweit renommiertesten politischen Intellektuellen schon seit dem Vietnamkrieg die imperialen Bestrebungen der USA sowie deren Manipulation der öffentlichen Meinung kritisiert. Sein Buch *Media Control* ist ein unverzichtbarer Bestandteil der politischen Bildung.
Doch nicht nur US-kritische Stimmen berichten über diese Themen. Der langjährige US-Präsidentenberater und Geostratege Zbigniew Brzezinski, der auch im obigen Video zusammen mit Ursula von der Leyen zu sehen war, gibt in seinem Buch *The Grand Chessboard: American Primacy And Its Geostrategic Imperatives* aus dem Jahr 1997 wichtige Hintergrundinformationen preis. Einige ins Deutsche übersetzte Zitate aus diesem Buch lauten wie folgt:

> *Aufgrund dieser innerstaatlichen Faktoren betont Amerika die Technik der Kooperation [...] viel mehr als es frühere imperiale Systeme taten. Es ist gleichfalls stark auf die indirekte Einflussnahme auf abhängige ausländische Eliten angewiesen, während es große Vorteile aus der anziehenden Wirkung seiner demokratischen Prinzipien und Strukturen zieht. Alles vorherige wird verstärkt durch die massive, aber ungreifbare amerikanische Dominanz über die Kommunikation, die Unterhaltungsindustrie und die Massenkultur sowie durch die potentiell sehr greifbare amerikanische Macht im technologischen und militärischen Bereich.*[87(S.25)]

*Die kulturelle Dominanz war eine unterschätzte Facette amerikanischer globaler Macht. Was auch immer man von deren ästhetischem Wert denken mag, Amerikas Massenkultur übt eine magnetische Wirkung aus, besonders auf die weltweite Jugend. Ihre Anziehungskraft mag sich von der hedonistischen Art des Lebensstils herleiten, jedoch ist die globale Wirkung unbestreitbar.*[87(S.25)]

*Während die Nachahmung amerikanischen Verhaltens Schritt für Schritt die Welt durchdringt, werden günstigere Rahmenbedingungen für die Ausübung der indirekten und scheinbar einvernehmlichen amerikanischen Hegemonie geschaffen. Und genau wie im inneramerikanischen System beinhaltet diese Hegemonie eine komplexe Struktur ineinandergreifender Institutionen und Prozesse, welche dafür geschaffen wurden, Konsens zu erzeugen und Asymmetrien der Macht und des Einflusses zu verschleiern. Die amerikanische globale Vorherrschaft wird also von einem ausgefeilten System aus Allianzen und Koalitionen gestärkt, die Wort wörtlich den Globus umspannen.*[87(S.27)]

*Aber zuallererst ist Europa Amerikas essentieller geostrategischer Brückenkopf auf dem eurasischen Kontinent. Amerikas Einsatz in Europa ist enorm.*[87(S.59)]

*Die brutale Wahrheit ist, dass Westeuropa und in zunehmendem Maße auch Zentraleuropa ein amerikanisches Protektorat bleiben, bei dem die alliierten Staaten den antiken Vasallen und Tributpflichtigen gleichen.*[87(S.59)]

Hier gilt, wie übrigens bei allen Informationen, dass wir Ihnen sehr empfehlen, die Primärquelle zu studieren und sich selbst ein Bild zu machen. Brzezinskis Buch sollte mit dem Hintergedanken gelesen werden, dass der Autor durch die Narrative von „Freiheit und Demokratie“, seine eigentlichen geopolitischen Intentionen zu verschleiern versucht. Wir empfehlen des Weiteren die englische Originalversion statt der deutschen Übersetzung.

Was die Primärliteratur zur gezielten Formung der öffentlichen Meinung betrifft, so gibt es auf diesem Gebiet drei US-regierungsnahe Intellektuelle, die besonders hervorzuheben sind. Diese Persönlichkeiten sind Walter Lippmann mit seinem Buch *Die öffentliche Meinung* aus dem Jahr 1922, Edward Bernays, ein Neffe Sigmund Freuds, mit seinem Buch *Propaganda* aus dem Jahr 1928 und Paul Felix Lazarsfeld mit seinem leider nur auf Englisch verfügbaren Aufsatz *Mass communication, popular taste, and organized social action* aus dem Jahr 1948.[2] Wenn man diese Werke liest und bedenkt, dass dem amerikanischen Establishment diese Manipulationstechniken schon seit fast einhundert Jahren bekannt sind, dann fragt man sich, wie ausgereift sie wohl heute sein mögen.

Bevor man sich mit diesen direkt involvierten Männern auseinandersetzt, sollte man jedoch zuerst einige der anderen Autoren lesen. Besonders Rainer Mausfeld gibt in seinem Buch *Warum schweigen die Lämmer?* eine klare Analyse und einen umfassenden Überblick.

Einen Einblick in die Sachverhalte, welche diese Bücher behandeln, können Sie auch durch Vorträge der entsprechenden Personen erhalten. Rainer Mausfeld ist ein emeritierter Professor der Psychologie an der Universität Kiel und er gibt in folgendem Vortrag die zentralen Punkte seines Buches wider:

www.youtube.com/watch?v=Rk6I9gXwack

Ein weiterer exzellenter Referent ist Daniele Ganser, dessen Vorträge schon millionenfach aufgerufen wurden. Er war Professor an der ETH Zürich und ist jetzt Leiter des *Swiss Institute for Peace and Energy Research* (SIPER). Durch die hier gezeigten Vorträge gibt er einen Einblick in die Hintergründe der Ukrainekrise, der Kriegspropaganda und des US-Imperialismus:

Dr. Daniele Ganser – Regime-Change in der Ukraine?:
www.youtube.com/watch?v=zNOiNSw5jMY

Dr. Daniele Ganser – Medienkompetenz - Wie funktioniert Kriegspropaganda?:
www.youtube.com/watch?v=NxdzxGUDFd0

Dr. Daniele Ganser – Das US-Imperium ist eine Oligarchie:
www.youtube.com/watch?v=7qSLGo3zIO4

In englischer Sprache sind besonders die Vorträge von Noam Chomsky, Yuri Bezmenov, Edward Snowden und John Perkins zu empfehlen sowie die halb humoristische, halb ernste Dokumentation des Neuseeländers Slavko Martinov mit dem Titel „Propaganda“.

Noam Chomsky – The Political Economy of the Mass Media:
Teil 1: www.youtube.com/watch?v=-5E6lez9Q3I
Teil 2: www.youtube.com/watch?v=5oOjwjgV4G0

Noam Chomsky – How Political Power Uses Propaganda to Distract the Public:
www.youtube.com/watch?v=YkO52UqWyEs

Yuri Bezmenov – Psychological Warfare and Subversion:
www.youtube.com/watch?v=5gnpCqsXE8g

Edward Snowden – Edward Snowden at Web3 Summit 2019:
www.youtube.com/watch?v=pXksLYW4380

John Perkins – An Economic Hit Man Confesses and Calls to Action:
www.youtube.com/watch?v=btF6nKHo2i0

Slavko Martinov – Propaganda:
www.youtube.com/watch?v=6NMr2VrhmFI

# 5 Was tun?

Die Antwort auf die Entpolitisierung lautet mit einem Wort: „Repolitisierung “. Doch was bedeutet das? Welcher Weg führt uns dorthin? Die politische Bildung ist, wie gesagt, ein entscheidender Schritt auf diesem Weg. Doch die Bildung alleine reicht nicht aus. In einer Demokratie ist der Stimmzettel des gebildetsten Menschen so viel wert wie der des größten Ignoranten. Es gehört mehr zur Demokratie, als nur einmal alle paar Jahre ein Kreuz zu machen und dann abzuwarten und nichts zu tun. Wir haben alle das Recht, unsere Meinung offen zu äußern, wir haben das Recht zu protestieren und wir haben das Recht, uns zu organisieren. Dies sind die wahren Kernpunkte der Demokratie. Wer seine Interessen verwirklicht sehen will, der muss damit anfangen, etwas zu tun, anstatt nur als passiver Zuschauer dem politischen Geschehen beizuwohnen. Nur Taten verändern etwas in der Welt. Aber wie sehen diese Taten aus?

## 5.1 Flugblätter verteilen

Ein Weg, auf dem ein jeder sicher, einfach und effektiv etwas bewirken kann, ist das Verteilen von Flugblättern. Durch diese einfache Handlung kann jeder zu einem politischen Zentrum werden und ist schon allein dadurch den Millionen unwissenden, unpolitischen und untätigen Alltagsmenschen weit überlegen. Das Verteilen von Flugblättern ist eine Form des Aktivismus, die keine große Organisation oder Vorbereitung benötigt, die an Einfachheit und Sicherheit nicht zu übertreffen ist, die aber gleichzeitig äußerste Effektivität besitzt, da sie die Filterblase des Internets durchbricht und wirklich jedem die wichtigen Informationen zugänglich macht. Es ist das allermindeste, was man von einem politischen Menschen erwarten kann. Hierbei ist es vor allem wichtig, nicht nur einmalig etwas zu tun, sondern dauerhaft die Zeit, die man sonst für nutzlose Unterhaltung verschwendet, für politische Handlungen zu gebrauchen. Wer für seine Überzeugungen keine Zeit aufwendet, der hat auch nicht verdient, gehört zu werden.

## 5.2 Eine Diskussion beginnen

Doch das ist nur der erste Schritt auf dem langen Weg der Veränderung. Es gibt zahlreiche weitere Möglichkeiten, die jedem Einzelnen offenstehen, um sich in den politischen Diskurs einzubringen. Hinter all diesen Möglichkeiten steht aber eine Grundbedingung: Man muss aufhören, sich zu verstecken. In unserer Gesellschaft herrscht ein Klima der Angst, das die kritisch denkenden Menschen davon abhält, sich öffentlich zu bestimmten Themen zu äußern. Man will, dass wir alle brav den Mund halten, während unserem Land seine Kultur, sein Stolz, seine reiche Geschichte und seine innere Einheit geraubt werden. Ist diese Entwicklung nicht heute schon fast unumkehrbar? Sind wir nicht heute schon ein Land der atomisierten, desinteressierten und desinformierten Konsumenten? Ist das nicht für jeden kritisch denkenden Menschen sichtbar? Und doch verstecken sich noch viele dieser Menschen aus Angst vor Ablehnung und Ausgrenzung. Sie bleiben trotz des Ernstes der Lage passiv. Eine solche Feigheit besiegelt den Verfall endgültig. Wer etwas verändern will, der muss auch nach außen treten und zeigen, dass es etwas zu verändern gibt, dass er positive Werte und Ideale kennt, für die es sich einzustehen lohnt. Man muss sich bemerkbar machen. Dies ist zum Beispiel dadurch möglich, dass man mit seinen Freunden und Nachbarn über die Dinge redet, die einem wichtig sind. Man muss eine Diskussion beginnen.

## 5.3 Flagge zeigen

Stigmatisierung und Angst bestimmen weite Teile des öffentlichen Diskurses. Um diese Stigmatisierung zu überwinden, muss man Flagge zeigen. Dies ist im Wortsinn schon dadurch möglich, dass man sich einfach einen Anstecker der Deutschlandfahne an seine Kleidung heftet und durch diese kleine Geste zeigt, dass einem dieses Land noch etwas bedeutet. Man kann auch eine Fahne vor sein Haus oder in sein Auto hängen und tritt dadurch als politische Persönlichkeit in Erscheinung. Diese Handlungen, die in allen anderen Ländern eine Normalität sind, stellen in Deutschland schon fast einen revolutionären Akt dar. Hier ist unsere Flagge nur zu unpolitischen Sportereignissen präsent, aber es wird Zeit, dass sie zu einem politischen Symbol derer wird, die noch Deutsche sein wollen. Ein solches Symbol trägt den positiven Bezug, den man zu seiner Heimat hat, auf ganz subtile Weise nach außen.

Man kann seine Ansichten jedoch auch weniger subtil äußern, und zwar, indem man demonstriert. Das Recht auf Versammlungsfreiheit ist eines unserer Grundrechte und man sollte es auch nutzen. Schließen Sie sich Demonstrationen an oder begründen Sie selbst eine. Stellen Sie sich in die Öffentlichkeit, um zu zeigen, dass wir nicht entmündigt und übergangen werden können.

## 5.4 Entscheidungsträger kontaktieren

Doch auch von zu Hause aus können Sie einen Beitrag leisten. Schreiben Sie an lokale und landesweite Politiker und Medienvertreter und stellen Sie ihnen Fragen, zum Beispiel über die fremden Atomwaffen auf deutschem Boden,[66] über die 40,6 % der Kinder unter fünf Jahren, die heute in Deutschland bereits einen Migrationshintergrund besitzen,[6,7(S.36)] und über die Zukunft, die durch solche Umstände für uns alle geschaffen wird. Die Entscheidungsträger und Meinungsführer sind es, die über uns alle bestimmen und wenn man nie mit ihnen in Verbindung tritt, dann können sie auch nicht wissen, was die Bevölkerung eigentlich will. Machen Sie sich bemerkbar. Hängen Sie Plakate in Ihrer Stadt auf (natürlich nur mit vorher eingeholter Genehmigung), reden Sie mit Ihrem Bürgermeister, besuchen Sie Ihre Lokalzeitung, zeigen Sie, dass Sie existieren und dass Ihre Meinung nicht gleichgültig ist.

## 5.5 Die eigene Kultur leben

Ein weiterer Akt, der in Deutschland schon fast eine Revolution darstellt, ist das Einstehen für die eigene Kultur. Wenn die Deutschen ihre Kultur nicht leben und sie sogar missachten, dann behalten die Stimmen recht, welche behaupten, dass es gar keine deutsche Kultur gäbe. Uns wurde über Jahrzehnte hinweg eingeredet, dass es normal sei, amerikanische Kleidung zu tragen, amerikanische Nahrung zu essen, amerikanische Musik zu hören, amerikanische Filme anzusehen, auf amerikanische Weise zu feiern und wie Amerikaner zu leben. Wir müssen unsere eigene Kultur wiederentdecken, wenn wir als Deutsche fortbestehen wollen. Hier gibt es für jeden etwas zu tun.

Ein besonders wichtiger Aspekt der Kultur ist die Musik, da sie unwillkürlich und ohne unser Zutun das Gefühlsleben beeinflusst. Die Musik trägt Ideale und Vorstellungen in sich, die wir beim Hören und Singen in uns aufnehmen. Heute hat sich die Musik jedoch in ein reines Konsumprodukt verwandelt; sie ist in allen ihren Teilen amerikanisiert. Viele Deutsche wissen schon gar nicht mehr, was deutsche Musik überhaupt ist. Um dies zu ändern, haben wir eine Liste mit Liedern zusammengestellt.
www.youtube.com/playlist?list=PLfKKPAsOpd_AIRg_rJ7PjhEtqRhcqVmp2

## 5.6 Den Selbsthass überwinden

Wenn Sie bei all den Ausführungen über Deutschland ein schlechtes Gefühl bekommen haben und Ihnen ganz unwillkürlich und reflexartig das Wort „Nazi“ im Kopf aufgestiegen ist, dann bedeutet dies, dass Sie von einer weiteren Manipulationstechnik betroffen sind, die oben noch nicht erwähnt wurde, da sie erst hier ihren richtigen Platz findet. Diese Technik ist die Konditionierung. Sie kennen die Konditionierung vielleicht vom Beispiel des Pawlowschen Hundes, doch diese Technik funktioniert auch beim Menschen. Wenn eine positive Sache stets mit einem negativen Gefühl verknüpft wird, dann löst diese Sache auch irgendwann ein negatives Gefühl aus. Wenn die deutsche Kultur und die Bejahung der eigenen Traditionen und Sitten stets mit den Begriffen „Nazi“, „Hass“ und „rechts“ verknüpft werden, dann löst ein Reden über die deutsche Kultur auch irgendwann einen negativen Reflex aus. Wir wurden darauf konditioniert, unsere eigene Identität zu hassen. Auch hier kann jeder an sich arbeiten. Lassen Sie sich von Ihrem Verstand leiten und befreien Sie sich vom Selbsthass.

## 5.7 Den Weg der Tugend gehen

Doch nicht nur der Selbsthass ist ein Laster unserer Zeit. Weichheit, Liederlichkeit, Ignoranz, Geltungs- und Genusssucht, Faulheit, Habgier, Feigheit, Willensschwäche. Man trifft diese Laster überall und allzu oft noch verschwistert mit gutem Gewissen. Wie viele Menschen verbringen ihre besten Jahre in Fantasiewelten, vor einer Kiste sitzend? Wie viele verlieren sich in seichtem Rausch, stumpfen ab durch Pornographie und Voyeurismus? Ohne Scham und ohne Ambition. Ein solcher Mensch nimmt, aber gibt nicht. Sein Ziel ist der Moment und wie der Moment wird er bald vergangen sein und nichts hinterlassen. Nur wer den entgegengesetzten Weg geht, gibt der Welt, die ihn hervorgebracht hat, etwas zurück, das ihn überdauern wird. Die Tugend ist das Streben nach einem besseren Selbst und einer besseren Zukunft. Ihr zu folgen, macht jeden Moment kostbar, denn jeder vergeudete Moment ist eine vergeudete Chance zur Verbesserung.

## 5.8 Sich zusammenschließen

So viel zu den Handlungsmöglichkeiten, die jeder Einzelne von uns hat. Doch als Einzelne werden wir immer klein und schwach bleiben. Die Vereinzelung, die Atomisierung ist es, die jedes koordinierte politische Handeln der Bevölkerung verhindert. Um wirklich eine Mitbestimmung auszuüben, müssen wir uns zusammenschließen. Auf diese Weise bündelt sich unsere Kraft und es wird möglich, auf großer Ebene auf unsere Interessen aufmerksam zu machen. Schließen Sie sich einer politischen Organisation Ihrer Wahl an und besuchen Sie auch Organisationen, deren Position nicht mit der Ihren übereinstimmt. Auf diese Weise lernen Sie Neues und können sich sowohl mit Gleichgesinnten vernetzen als auch mit der Gegenseite austauschen und diese vielleicht überzeugen. Treffen Sie sich mit politisch interessierten Freunden und diskutieren Sie zum Beispiel über die Inhalte der hier empfohlenen Bücher. Organisieren Sie einen Vortrag oder eine Debatte in einem Kulturzentrum oder einer Gaststätte. Reden Sie mit politisch aktiven Persönlichkeiten und erkundigen Sie sich, welchen Beitrag Sie leisten können. Die Organisation der Bürger untereinander ist die Grundlage für deren koordiniertes politisches Handeln und deren aktive Mitbestimmung. Dies ist ein Sachverhalt, der nicht nachdrücklich genug betont werden kann. Lassen Sie die Welt nicht untätig an sich vorbeiziehen, sondern werden Sie selbst zu einem souveränen Menschen, der ihren Lauf mitbestimmt.

## Quellen


[1] Walter Lippmann. *Public Opinion*. Harcourt, Brace and Company, New York, 1922.

[2] Marc Tribelhorn. *Meister der Manipulation – wie Edward Bernays mit raffinierter PR-Arbeit unsere Konsumkultur veränderte* , Neue Züricher Zeitung, 2018. URL: www.nzz.ch/gesellschaft/der-heimliche-verfuehrer-ld.1403103.

[3] Edward Bernays. *Crystallizing Public Opinion*. Liveright Publishing Corporation, New York, 1923.

[4] Uwe Krüger. *Meinungsmacht: Der Einfluss von Eliten auf Leitmedien und Alpha-Journalisten – eine kritische Netzwerkanalyse*. Herbert von Halem Verlag, Köln, 2013.

[5] Noam Chomsky. *Media Control*. Europa Verlag, Hamburg, 2003.

[6] Bundeszentrale für politische Bildung. *Bevölkerung mit Migrationshintergrund I*, 2019. URL: http://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/soziale-situation-in-deutschland/61646/migrationshintergrund-i.

[7] Statistisches Bundesamt (Destatis). *Bevölkerung und Erwerbstätigkeit: Bevölkerung mit Migrationshintergrund – Ergebnisse des Mikrozensus 2018 –* , 2019. URL: www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Publikationen/Downloads-Migration/migrationshintergrund-2010220187004.pdf?__blob=publicationFile.

[8] Rainer Mausfeld. *Warum schweigen die Lämmer?: Wie Elitendemokratie und Neoliberalismus unsere Gesellschaft und unsere Lebensgrundlagen zerstören*. Westend Verlag, Frankfurt, 2018.

[9] *NSA - National Security Agency: US-Militärnachrichtendienst*, Heise Online. URL: www.heise.de/thema/NSA.

[10] Paul Schreyer. *Der Irakkrieg, das Öl und die Glaubwürdigkeit des Westens*, NachDenkSeiten, 2016. URL: www.nachdenkseiten.de/?p=34279.

[11] Linda Hinz. *Die sieben größten Politskandale: Iran-Contra-Affäre*, Focus Online, 2014. URL: www.focus.de/politik/ausland/die-sieben-groessten-politskandale-iran-contra-affaere_id_4048138.html.

[12] René Zeyer. *George Bush: Nachruf auf den Mann der Mitte*, Tickys Einblick, 2018. URL: www.tichyseinblick.de/meinungen/george-bush-nachruf-auf-den-mann-der-mitte/.

[13] Barbara Vorsamer. *PR-Agentur Hill & Knowlton - Schmutzige Sprechblasen*, Süddeutsche Zeitung, 2010. URL: www.sueddeutsche.de/politik/pr-agentur-hill-amp-knowlton-schmutzige-sprechblasen-1.179920.

[14] Ronald D. Gerste. *Eine Blamage für die USA*, Neue Züricher Zeitung, 2011. URL: www.nzz.ch/eine_blamage_fuer_die_usa-1.10302411.

[15] *Chile: 16,000 Secret Documents Declassified*. URL: nsarchive2.gwu.edu/news/20001113/.

[16] *Telegramm des US-Botschafters in Panama zur Nutzung von US-Einrichtungen durch Condor-Agenten*. URL: https://nsarchive2.gwu.edu//news/20010306/condor.pdf.

[17] *Al-Qaeda's origins and links*, BBC News,2004. URL: news.bbc.co.uk/2/hi/middle_east/1670089.stm.

[18] *CIA Air Operations in Laos, 1955-1974 — Central Intelligence Agency*. URL: www.cia.gov/library/center-for-the-study-of-intelligence/csi-publications/csi-studies/studies/winter99-00/art7.html.

[19] Mark Mazzetti, Adam Goldman, Michael S. Schmidt. *Behind the Sudden Death of a $1 Billion Secret C.I.A. War in Syria*, The New York Times, 2017. URL: www.nytimes.com/2017/08/02/world/middleeast/cia-syria-rebel-arm-train-trump.html.

[20] Thomas Pany. *Syrien: Der Boomerang der verdeckten CIA-Operationen*, Telepolis, 2016. URL: www.heise.de/tp/features/Syrien-Der-Boomerang-der-verdeckten-CIA-Operationen-3491308.html?seite=all.

[21] Thomas Latschan. *1953: Irans gestohlene Demokratie | Asien | DW | 16.06.2017*, Deutsche Welle, 2017. URL: www.dw.com/de/1953-irans-gestohlene-demokratie/a-17008768.

[22] CIA. *Operation PBSUCCESS*, 1994. URL: www.cia.gov/library/readingroom/docs/DOC_0000134974.pdf.

[23] *CIA Machinations in Chile in 1970 — Central Intelligence Agency*. URL: www.cia.gov/library/center-for-the-study-of-intelligence/csi-publications/csi-studies/studies/vol47no3/article03.html.

[24] Andrew J. Swab. *Black Budgets: The U.S. Government's Secret Military and Intelligence Expenditures* , Harvard Law School Briefing Papers on Federal Budget Policy, 2019. URL: scholar.harvard.edu/files/briefingpapers/files/72_-_swab_-_black_budgets.pdf.

[25] *Die dunkle Seite der Wikipedia*, NachDenkSeiten, 2015. URL: www.nachdenkseiten.de/?p=28035.

[26] Matthias von Hein. *Die Macht der Massen - Chinas Siedlungspolitik in Tibet*, Deutsche Welle, 2009. URL: www.dw.com/de/die-macht-der-massen-chinas-siedlungspolitik-in-tibet/a-4076418.

[27] Niccolò Machiavelli. *Der Fürst*. marixverlag, Wiesbaden, 2013.

[28] Paul Felix Lazarsfeld, Robert King Merton. Mass communication, popular taste, and organized social action. *L. Bryson (ed.), The Communication of Ideas*, pages 95–118, 1948.

[29] Matthias von Hein. *Irak-Krieg: Am Anfang stand die Lüge*, Deutsche Welle, 2018. URL: www.dw.com/de/irak-krieg-am-anfang-stand-die-lüge/a-43279424.

[30] Albrecht Müller. *Jürgen Todenhöfer: Der nächste Lügenkrieg?*, NachDenkSeiten, 2013. URL: https://www.nachdenkseiten.de/wp-print.php?p=18568.

[31] Ulrich Teusch. *Lückenpresse: Das Ende des Journalismus, wie wir ihn kannten*. Westend Verlag, Frankfurt am Main, 2016.

[32] Elisabeth Noelle-Neumann. *Die Schweigespirale: Öffentliche Meinung - unsere soziale Haut*. Langen Müller, München, 2001.

[33] Tele-Visionen: Fernsehgeschichte Deutschlands in West und Ost. *Agenda Setting*. URL: www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/NuN_07_Agenda%20Setting.pdf.

[34] Jens Bernert. *Die Lügen der Macht*, Rubikon, 2018. URL: www.rubikon.news/artikel/die-lugen-der-macht-2.

[35] Thomas Pany. *OPCW-Bericht bestätigt Zweifel an Giftgasangriff in Ostghouta*, Telepolis, 2018. URL: https://www.heise.de/tp/features/OPCW-Bericht-bestaetigt-Zweifel-an-Giftgasangriff-in-Ostghouta-4106221.html.

[36] Thomas Pany. *Giftgas-Angriff Chan Scheichun: Das französische Gutachten klärt wenig*, Telepolis, 2017. URL: www.heise.de/tp/features/Giftgas-Angriff-Chan-Scheichun-Das-franzoesische-Gutachten-klaert-wenig-3697541.html?seite=all.

[37] Günter Meyer. *Giftgasmassaker war Inszenierung der USA*, Rubikon, 2017. URL: www.rubikon.news/artikel/giftgasmassaker-war-false-flag-operation.

[38] Marc Thörner. *War der Giftgasangriff inszeniert?*, Deutschlandfunkt Kultur, 2018. URL: https://www.deutschlandfunkkultur.de/duma-in-syrien-war-der-giftgasangriff-inszeniert.979.de.html?dram:article_id=423251.

[39] Robert Fisk. *The search for truth in the rubble of Douma – and one doctor's doubts over the chemical attack*, Independent, 2018. URL: www.independent.co.uk/voices/syria-chemical-attack-gas-douma-robert-fisk-ghouta-damascus-a8307726.html.

[40] Daniele Ganser. *Wer hat in Syrien Giftgas eingesetzt?*, Rubikon, 2017. URL: www.rubikon.news/artikel/wer-hat-in-syrien-giftgas-eingesetzt.

[41] Volker Bräutigam, Friedhelm Klinkhammer. *Die ARD setzt Giftgas ein*, Rubikon, 2018. URL: www.rubikon.news/artikel/die-ard-setzt-giftgas-ein.

[42] Florian Rötzer. *Angebliche Giftgasangriffe aus Idlib auf Aleppo*, Telepolis, 2018. URL: www.heise.de/tp/features/Angebliche-Giftgasangriffe-aus-Idlib-auf-Aleppo-4232357.html.

[43] Department of Defense. *Base Structure Report*, 2008. URL: web.archive.org/web/20110613161424/http://www.acq.osd.mil/ie/download/bsr/BSR2008Baseline.pdf.

[44] *Warum Russland nicht so viele Militärbasen braucht wie USA*, Sputnik Deutschland, 2018. URL: de.sputniknews.com/politik/20180608321073112-russland-usa-militaerstuetzpunkte-zahl/.

[45] Frank Blenz. *An die 1.000 US-Militärbasen gibt es weltweit. Russland hat 20. Russland wird als „bedrohlich" bezeichnet. Die USA nicht.*, NachDenkSeiten, 2017. URL: www.nachdenkseiten.de/?p=37010.

[46] Michael Lüders. *Die den Sturm ernten: Wie der Westen Syrien ins Chaos stürzte*. Verlag C.H.Beck, München, 2017.

[47] Daniele Ganser. *Illegale Kriege: Wie die NATO-Länder die UNO sabotieren. Eine Chronik von Kuba bis Syrien*. orell füssli Verlag, Zürich, 2017.

[48] Anne Morelli. *Die Prinzipien der Kriegspropaganda*. zu Klampen Verlag, Röse 21, D-31832 Springe, 2014.

[49] Benjamin Stolberg. Vigilantism. *The Nation*, 145(7):166–168, August 14 1937. web.archive.org/web/20090720035040/http://newdeal.feri.org/nation/na37145p166.htm.

[50] *What is the Overton window?*, New Statesman, 2015. URL: www.newstatesman.com/politics/2015/04/what-overton-window.

[51] George W. Bush. *Selected Speeches of President George W. Bush*. Technical report, The White House, 2001. URL: georgewbush-whitehouse.archives.gov/infocus/bushrecord/documents/Selected_Speeches_George_W_Bush.pdf.

[52] Yasmin Schulten-Jaspers. *Das Geschäft mit den Nachrichten*, European Journalism Observatory, 2013. URL: de.ejo-online.eu/redaktion-oekonomie/medienokonomie/das-geschaft-mit-den-nachrichten.

[53] Wolfgang Stocker. *Wie arbeiten Nachrichtenagenturen?*, Deutsche Tageszeitungen, 2012. URL: www.deutsche-tageszeitungen.de/pressefachartikel/wie-arbeiten-nachrichtenagenturen/.

[54] Noam Chomsky, Edward S. Herman. *Manufacturing Consent: The Political Economy of the Mass Media*. Pantheon Books, New York, 1988.

[55] Uwe Krüger. *Mainstream: Warum wir den Medien nicht mehr trauen*. C.H.Beck Verlag, München, 2016.

[56] futurezone. *Wie ihr YouTube-Videos herunterladen könnt – ganz legal*, 2018. URL: www.futurezone.de/digital-life/article211244737/futurezone-hilft-Ist-der-Download-von-YouTube-Videos-legal.html.

[57] Statista. *Militärausgaben nach Ländern weltweit 2018*. URL: de.statista.com/statistik/daten/studie/157935/umfrage/laender-mit-den-hoechsten-militaerausgaben/.

[58] Statista. *Militärausgaben der USA bis 2018 | Statistik*. URL: de.statista.com/statistik/daten/studie/183059/umfrage/militaerausgaben-der-usa/.

[59] Militärausgaben von Russland in den Jahren 2001 bis 2018. URL: de.statista.com/statistik/daten/studie/150888/umfrage/militaerausgaben-von-russland-seit-2000/.

[60] Statista. *Infografik: USA haben bei weitem die meisten Flugzeugträger weltweit*. URL: de.statista.com/infografik/8926/flugzeugtrager-nach-laendern-2017/.

[61] China feiert sich - und seinen Flugzeugträger, Deutsche Welle, 2019. URL: www.dw.com/de/china-feiert-sich-und-seinen-flugzeugträger/a-51711250.

[62] *1500 Soldaten mehr: USA stocken Truppen in Deutschland auf | tagesschau.de*, Tagesschau, 2018. URL: www.tagesschau.de/ausland/usa-truppen-deutschland-101.html.

[63] United States Africa Command. URL: www.africom.mil/contact-us.

[64] United States European Command. URL: www.eucom.mil/contact-us.

[65] Ramstein Air Base > Home. URL: www.ramstein.af.mil/.

[66] Werner Sonne. *Atomwaffen im Koalitionsvertrag - Die Bombe bleibt*, Cicero, 2018. URL: www.cicero.de/innenpolitik/atomwaffen-koalitionsvertrag-atombombe-deutschland-usa-nato-aufruestung.

[67] David Sirakov. *Gegenwart und Zukunft der US-Militärpräsenz in Deutschland*, Atlantische Akademie, 2019. URL: www.atlantische-akademie.de/publikationen/atlantischer-blog/atlantischer-blog-detailansicht/news/gegenwart-und-zukunft-der-us-militaerpraesenz-in-deutschland/.

[68] BIP in Europa: Bruttoinlandsprodukt in den EU-Ländern 2017 | Statista. URL: de.statista.com/statistik/daten/studie/188776/umfrage/bruttoinlandsprodukt-bip-in-den-eu-laendern/.

[69] Geschichte der Atlantik-Brücke. URL: www.atlantik-bruecke.org/geschichte-der-atlantik-bruecke/.

[70] *Atlantik-Brücke: Friedrich Merz gibt Vorsitz auf - Sigmar Gabriel im Gespräch - SPIEGEL ONLINE*, Spiegel Online, 2019. URL: www.spiegel.de/politik/ausland/atlantik-bruecke-friedrich-merz-gibt-vorsitz-auf-sigmar-gabriel-im-gespraech-a-1255374.html.

[71] *Gremien - Atlantik-Brücke e.V.* URL: www.atlantik-bruecke.org/die-atlantik-bruecke/gremien/.

[72] *Joachim Gauck - Ein Präsident für die Eliten*, Cicero. URL: https://www.cicero.de/innenpolitik/ein-praesident-fuer-die-eliten/48408.

[73] Hans Monath. *Ehemaliger Außenminister: Gabriel reagiert auf Bericht zu Atlantik-Brücke-Vorsitz*, Der Tagesspiegel, 2019. URL: www.tagesspiegel.de/politik/ehemaliger-aussenminister-gabriel-reagiert-auf-bericht-zu-atlantik-bruecke-vorsitz/24044156.html.

[74] *Atlantik-Brücke e.V. - Christian Lindner, MdL, Vorsitzender des Landesverbandes und der Landtagsfraktion der FDP in Nordrhein-Westfalen*. URL: archive.md/20120728123347/http://www.christian-lindner.de/Atlantik-Bruecke-eV/1452c12587i1p67/index.html.

[75] Henning Schulenberg. *Atlantik-Brücke: Mitglieder und Ziele des Vereins*, Focus Online, 2019. URL: https://praxistipps.focus.de/atlantik-bruecke-mitglieder-und-ziele-des-vereins_108738.

[76] Maren Müller. *Mit der Macht an einem Tisch*, Rubikon, 2017. URL: www.rubikon.news/artikel/mit-der-macht-an-einem-tisch.

[77] Petra Sorge. *Zeit vs. ZDF - Journalismus aus der Anstalt*, Ciciero Online, 2014. URL: www.cicero.de/kultur/zeit-gegen-zdf-journalismus-aus-der-anstalt/58042.

[78] Friedhelm Klinkhammer Volker Bräutigam. *Schmiergeschichten-Demokratie*, Rubikon, 2017. URL: www.rubikon.news/artikel/schmiergeschichten-demokratie.

[79] *Peinliche Verstrickungen*, Preußische Allgemeine Zeitung, 2014. URL: www.preussische-allgemeine.de/nachrichten/artikel/peinliche-verstrickungen.html.

[80] Markus Kompa. *Jan Fleischhauer, die Atlantik-Brücke und die CIA*, Telepolis, 2017. URL: www.heise.de/tp/features/Jan-Fleischhauer-die-Atlantik-Bruecke-und-die-CIA-3838580.html?seite=all.

[81] Markus Kompa. *Realsatiriker Josef Joffe und Jochen Bittner scheitern auch am BGH | Telepolis*, Telepolis, 2017. URL: www.heise.de/tp/news/Realsatiriker-Josef-Joffe-und-Jochen-Bittner-scheitern-auch-am-BGH-3592877.html.

[82] Sonja Lahnstein-Kandel. *Curriculum Vitae*. URL: http://www.uni-haifa.de/curriculum-vitae/.

[83] *Transatlantische Netzwerke*, Sezession, 2016. URL: sezession.de/57417/transatlantische-netzwerke.

[84] Anna Sauerbrey. *Jens Spahn über die USA: Trump spricht wichtige Themen an, über die wir reden sollten"*, Der Tagesspiegel, 2018. URL: www.tagesspiegel.de/politik/jens-spahn-ueber-die-usa-trump-spricht-wichtige-themen-an-ueber-die-wir-reden-sollten/22924086.html.

[85] *Im Dienst der Vereinigten Staaten*, Junge Freiheit, 2012. URL: jungefreiheit.de/politik/deutschland/2012/im-dienst-der-vereinigten-staaten/.

[86] Eva Buchholz. *Atlantik-Brücke: Mächtige Allianz*, Manager Magazin, 2003. URL: www.manager-magazin.de/magazin/artikel/a-240981.html.

[87] Zbigniew Brzezinski. *The Grand Chessboard: American Primacy And Its Geostrategic Imperatives*. Basic Books, New York, NY, 1997.

## Impressum

V.i.S.d.P.: Johannes Harrer

Rennesstraße 41, W.-Nr. 805

91054 Erlangen

E-Mail: kontakt@agora-initiative.de

Telefon: +49 177 4892544

Internetseite: www.agora-initiative.de

Veröffentlicht am 04.04.2020